

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 98.

Dienstag den 7. April.

1868.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. December 1864, welche wir hierunter haben beidrucken lassen, fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner, welche Nachtigallen halten, auf, die darauf gelegte Jahressteuer ohne Verzug an die in der ersten Etage des Rathhauses befindliche Hundesteuer-Einnahme zu bezahlen.

In die angeordnete Strafe des dreifachen Betrags der Steuer verfallen Diejenigen, welche bis zum 1. Mai d. J. nicht die Steuer abgeführt haben.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Leipzig, den 30. März 1868.

## Verordnung, die Besteuerung der Nachtigallen betr., vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständeversammlung wird hierdurch Folgendes verordnet:

Wer eine Nachtigall gefangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1868 an eine jährliche, der Armenkasse seines Wohnorts zustießende Abgabe von vier Thaler und zwar in der Regel am 1. Mai jeden Jahres zu entrichten.

Die Sprosser, d. h. die großen, sogenannten ungarischen oder polnischen Nachtigallen (Nachtschläger) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.

Ueber die erfolgte Abentrichtung der gedachten Jahressteuer ist in den Städten eine von dem Stadtrathe auszufertigende, auf dem platten Lande eine von dem Armenkassen-Einnehmer des betreffenden Ortes unter Beidrückung des Gemeindefiegels auszustellende Quittung zu ertheilen, die in jedem Falle auf den Namen des Steuererlegers zu lauten hat.

Geht innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahres eine auf das letztere bereits versteuerte Nachtigall in den bleibenden Besitz einer anderen Person über, so kann sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtigall zu leistenden Entrichtung der Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Vorweis der auf das letztere lautenden, von dem betreffenden Stadtrathe, beziehentlich den Armenkassen-Einnehmern, auf ihren Namen übertragenen Quittung über die Seiten des vorigen Besitzers der Nachtigall auf das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung der Steuer befreien.

Die volle Steuer ist auch von Denjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden Steuerjahres eingefangene Nachtigall hält.

Hinterziehungen der Nachtigallensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortsarmencasse zustießenden dreifachen Betrage derselben zu ahnden. Seiten der in dieser Angelegenheit competenten Armenpolizeibehörden ist dabei, insoweit es sich nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenthalben kostenfrei zu expediren.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten. Insonderheit haben die Stadträthe, sowie die Gerichtsämter und Gemeindevorstände dafür, daß dem Vorstehenden genau nachgegangen werde, gehörige Sorge zu tragen.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Beust.

Lehmann.

Dresden, den 1. December 1864.

## Bekanntmachung, die Pflege der Anlagen betreffend.

Die unsere innere Stadt umgebenden Anlagen bieten Leipzig einen seltenen Schmuck und dessen Einwohnern die reinste Freude dar. Je mehr wir diese Wahrnehmung von allen Seiten bestätigt finden, um so mehr ist es Pflicht für die Erhaltung derselben zu sorgen. Wie sehr wir aber auch bestrebt sind, dieser Pflicht zu genügen und wie rastlos insbesondere auch der Stadtgärtner es sich angelegen sein läßt, seine Aufgabe in ausgezeichnete Weise zu erfüllen, so ist doch alles Bemühen vergeblich, wenn wir hierin nicht von unseren Mitbürgern unterstützt werden. Insbesondere weisen die jüngsten Erfahrungen darauf hin, wie mit aller amtlicher Aufsicht doch nicht das Erwünschte erreicht werden kann, wenn dieselbe nicht von der Bürgerschaft selbst mit ausgeübt wird. Raub gehen die Anlagen und Bauwerke am neuen Theater ihrer Vollendung entgegen und doch haben wir schon die rohsten Verletzungen zu beklagen, so daß sie, kaum fertig, schon wieder reparaturbedürftig sind. Namentlich hat der Unfug, den dort die Straßenjugend verübt, so überhand genommen, daß nur noch mit der größten Strenge demselben Einhalt gethan werden kann. Indem wir daher Eltern, Lehrer, Vormünder und Lehrherren dringend anfordern, die ihrer Obhut unterstellte Jugend auch in dieser Beziehung in strengster Zucht zu halten, ersuchen wir zugleich unsere Mitbürger angelegentlich, uns in der Ueberwachung der öffentlichen Anlagen behülflich sein zu wollen. Diese Hülfe wird Ungebühnisse, welche dieselben beschädigen oder auch nur gefährden, am sichersten verhindern. Wenn solche aber dennoch vorkommen sollten, werden wir dieselbe mit unnachsichtlicher Strafe ahnden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Leipzig, den 4. April 1868.

## Bekanntmachung.

Der an der Ecke der Turner- und Bauhofstraße gelegene, circa 2238 □ E. enthaltende Bauplatz, Parzelle Nr. X des Parzellierungsplanes für den vormaligen Holz- und Bauhof, soll an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung wird Donnerstag den 16. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause stattfinden, damit pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe geschlossen werden, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellierungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Leipzig, den 4. April 1868.

## Bekanntmachung.

Die am vergangenen Sonnabende zum Besten des Theater-Pensions-Fonds stattgefundene Theater-Vorstellung hat eine Einnahme von 1529 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. ergeben und verpflichtet uns dieses außerordentliche Ergebniss zu dem lebhaftesten Danke vor Allem gegen den großen deutschen Künstler Herrn Emil Devrient durch dessen uneigennütziges Mitwirken dasselbe zunächst herbeigeführt worden ist, dann aber auch gegen das geehrte Publicum für die der Vorstellung bewiesene besondere Theilnahme. — Leipzig, den 6. April 1868.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

## Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Sitzung vom 3. April.

Zu berichten ist noch zuvörderst über die Schlußberatung, betreffend den Antrag der Abgg. Freiherrn zur Rabenau und Dr. Stephani. Der Antrag lautet: „den Bundeskanzler aufzufordern, dahin zu wirken, daß in Zukunft ein gleichzeitiges Tagen von territorialen und Provinzial-Landtagen mit dem Reichstage vermieden werde.“ Bundeskanzler Graf Bismarck: Ich heiße den Antrag lebhaft willkommen und erkläre mich sehr gern bereit, demselben Folge zu geben. Indessen halte ich mich nicht für berechtigt, die Freiheit der Bundesregierungen dahin zu beschränken. In Preußen werde ich meine Stellung im Ministerium benutzen, dahin zu wirken, daß der Fall nicht wieder eintritt. Ich habe allerdings vorausgesehen, daß die Provinzial-Landtage noch einige Tage mit dem Reichstage zusammentagen werden, allein ich konnte nicht voraussehen, daß irgend ein Mitglied des Provinzial-Landtages seine dortige Anwesenheit für wichtiger halten würde, als hier im Reichstage (hört! hört!), um so weniger, als jedes Mitglied dort einen Stellvertreter hat. Ebenso bin ich überrascht gewesen, daß Beamte, ohne sich der Zustimmung ihrer vorgesetzten Behörde darüber zu versichern, dienstliche Geschäfte vorgeschickt haben, um ihren Sitz hier nicht einzunehmen (hört! hört!). Der Reichstag ist zu meinem Bedauern sehr nachsichtig in Bewilligung von Urlaubsgesuchen (Heiterkeit). Wenn ich die Ehre hätte, Mitglied des Reichstages zu sein, so würde ich fast alle Urlaubsgesuche ablehnen, die nicht durch Krankheit begründet sind. Wenn ein Bürger des Norddeutschen Bundes die Ehre hat, von seinen Mitbürgern gewählt zu werden, so hat er keine dringendere Geschäfte, als hier anwesend zu sein und sein Mandat zu erfüllen (lebhafter Beifall). — Nach einigen Worten des Abg. Dr. Stephani erklärt Graf Bismarck, daß er die Berechtigung des Reichstages, die Angelegenheit im Wege der Gesetzgebung zu verfolgen, nicht bezweifle, daß er jedoch hoffe, es werde sein Einfluß ausreichen, die Sache im gewöhnlichen Wege zu erledigen. — Der Antrag wird hierauf fast einstimmig angenommen.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorberathung über den Antrag der Abgg. Lasker u. Gen., auf Erlass eines Gesetzes, betreffend die Nichtverfolgbarkeit der Mitglieder der Landtage und der Kammern.

Abg. Dr. Hegidi (für den Antrag): Alles was in das Gebiet des Strafrechts gehört, das gehört auch zur Kompetenz des Reichstages. Der Inhalt des Laskerschen Antrages geht einfach auf das ABC einer parlamentarischen Versammlung und auf die jeder parlamentarischen Versammlung zustehenden Privilegien, ohne welche sie den Charakter nicht haben kann, der ihr gebührt. Es ist eine präsumtio juris, daß ein Volksvertreter, der hier die Rechte des Volkes vertritt, die Absicht zu verleumden nicht haben kann. Es fehlt ihm der Dolus. Alle Parteien müßten dafür einstehen, wo es darauf ankommt, die Privilegien der Volksvertretung zu wahren.

Abg. Windthorst (Meppen): Im Princip bin ich mit dem Antrag einverstanden, aber ich muß demselben widersprechen wegen der mangelnden Kompetenz. Wollen wir das Ziel erreichen, so geschieht dies am besten, wenn wir unsere Bestrebungen dafür in den einzelnen Kammern fortsetzen. Für Preußen habe ich nicht die geringste Sorge. Ich kann das Verfahren, die Sache über den preussischen Landtag hinweg hier so abzumachen, nicht billigen. —

Abg. Dr. Braun (Biesbaden): Es handelt sich hier um den Ausbau der Verfassung, denn diese besteht auf der Grundlage der Redefreiheit und es ist unsere Aufgabe, die Redefreiheit so auszubilden, daß sie auch den Einzel-Landtagen zu Gute kommt. — Der Antrag präjudicirt nicht dem Rechte des einzelnen Landtages, seine Geschäftsordnung zu ändern, um den notwendigen Schutz gegen den Mißbrauch der Redefreiheit herzustellen. Es handelt sich um eine Vorschrift des Strafrechts, wo möglich um eine negative Vorschrift. Wenn dagegen eingewendet wird, daß diese Vorschrift aus politischen Erwägungen hervorgegangen, so kann man diesen Einwand fast jeder andern Vorschrift entgegensetzen. (Sehr richtig!) Ringen wir nicht schon seit Jahren nach diesem Gut! Kann uns also vorgehalten werden, daß wir einen Sprung machen? Solche dilatorische Einrede könnte man uns bei allen Gesetzen machen, die wir hier beschließen. Sind alle die Gesetze nicht Eingriffe in die Kompetenzen der einzelnen Staaten? Solche Eingriffe werden sich die Völker sehr gern gefallen lassen. Es kommt mir so vor, als wenn Jemandem ein Knochen im Halse stecken geblieben ist und ich hole ihn heraus. Das ist auch ein Eingriff (Heiterkeit). Wir wollen nur eine Harmonie herstellen zwischen der Reichsverfassung und den Territorialverfassungen. Wenn wir in dieser Hinsicht vorgehen im Ausbau der Verfassung, so verletzen wir nicht die Grundlagen derselben. — Abg. v. Seydewitz wiederholt noch einmal die Gründe gegen den Antrag.

Bundeskanzler Graf Bismarck: Ich begrüße den Antrag, weil er von der Seite kommt, von der er kommt als ein Beweis fortschreitenden Vertrauens auf die Art, wie die Bundes-Institution sich entwickeln muß. Wenn ich mich nicht irre, so war man bei der Berathung der Verfassung nicht ganz zweifellos über das Maß der Einwirkung, welche man der Bundesverfassung auf die

Einzelverfassungen beilegen wollte. Ich freue mich über das Vertrauen dieser Herren, und so lange ich an dieser Stelle stehen soll Ihr Vertrauen Sie nicht täuschen. Ueber den Antrag selbst habe ich mich schon mehrfach ausgesprochen. Ich halte es für keine Wohlthat, wenn ein Theil unserer Mitbürger berechtigt werden soll, an einem gewissen Orte die andern Mitbürger zu beleidigen. Ich halte den Antrag für ein Uebel, aber für ein Uebel, welches ich unter Umständen in den Kauf nehme für den Preis des Friedens. Ich würde es lieber gesehen haben, wenn der Antrag so modificirt wäre, wie die Redefreiheit in Sachsen besteht, wo nur die Mitglieder des Hauses und die Minister limitirt sind, die außerhalb stehenden Bürger aber nicht. Die Mitglieder können sich vertheidigen und die Minister, die sich so viel gefallen lassen müssen, können sich auch Dies gefallen lassen; denn sie brauchen ja nicht Minister zu werden. (Heiterkeit.) Ich würde den Antrag annehmen und dem Bundesrathe empfehlen können, wenn er im Eingange etwa so lautete, daß kein Mitglied des preussischen Landtages u., denn dann trüge ich die Verantwortlichkeit allein und ich halte die Sache für nicht so bedeutend, daß ich dadurch den Frieden trüben sollte. Eine andere Frage aber ist die, ob wir unsern Bundesgenossen im Wege der Gesetzgebung Nachteile aufdringen sollen, wenn sie als solche aufgefaßt werden, und ich sehe bei ihnen nicht die Compensation, nämlich die Erhaltung des Friedens. Ich würde diese Frage lieber der Autonomie der einzelnen Staaten überlassen. Ich schätze die Versammlungen auf 50 bis 90, denen wir dieses Privilegium verleihen sollen, und darin würde eine erhebliche Befestigung des Particularismus liegen. Ich betrachte die Redefreiheit als eine sehr hohe Auszeichnung; sollen wir sie allen Landtagen geben, so werden wir auf diesem Wege dahin kommen, daß wir sie auch jeder Wahlversammlung und Volksversammlung geben müssen, denn alle Gründe, welche hier dafür sprechen, sprechen auch dort dafür. Wir kommen dabei auf die des Thema der Bürgschaften: Sie können solche geben durch das Strafrecht und durch die Natur der Zusammensetzung einer Versammlung, wie ich sie hier finde. In der Allgemeinheit die Sache anzunehmen, daß sie zwangsweise den sämmtlichen Bundesstaaten octroyirt würde, dazu kann ich die Verwerthung meines Einflusses nicht zusagen, denn daß die Kompetenz zweifelhaft ist, möchte aus der heutigen Discussion zur Genüge hervorgehen. Daß sie von mehr als einer Regierung für zweifelhaft gehalten wird, davon habe ich mich im Bundesrathe überzeugen können, und für so wichtig halte ich die Frage nicht, daß wir deshalb schon jetzt, kaum ein Jahr nach Herstellung der Verfassung, die letztere auf die Probe stellen sollten mit Entscheidung von Kompetenzfragen. Alles, was ich für den Antrag hier zusagen kann, beschränkt sich darauf, daß ich mich innerhalb der preussischen Sphäre bemühen will, im Widerspruch mit Allem, was ich früher gesagt habe, dahin zu wirken, daß die Antragsteller befriedigt werden, aber es auf dem Gebiete des Bundes zu thun, dazu kann ich nicht rathen, und bloß, um augenblicklich eine Blume der Popularität zu pflücken, scheint mir nicht rathsam, weil ich sonst Gefahr laufen würde, auch in der Achtung Derer später zu sinken, deren Popularität ich mir heute erwerben würde, wenn ich dem Antrage zustimmte. (Beifall rechts.)

Die Discussion wird geschlossen. — Nachdem der Antragsteller Abg. Lasker seinen Antrag in ausführlicher Weise vertheidigt, wird zur Abstimmung über denselben geschritten. Die Abstimmung erfolgt namentlich. Das Resultat ist die Annahme des Laskerschen Antrages in der Vorberathung mit 119 gegen 65 Stimmen. Damit ist die Tagesordnung erledigt und der Präsident schlägt vor, da kein ausreichendes Material für eine morgende Sitzung vorliege, sich heute zu vertagen. Das Haus ist damit einverstanden. Schluß 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Nächste Sitzung: Donnerstag den 16. April 11 Uhr. Tagesordnung: Die Interpellationen des Abg. Wiggers, das Gesetz wegen der Eheschließungen und Wappprüfungen.

### Die Marterwoche und der Volksglaube.

Wie an allen christlichen Zeiten, finden wir auch an der Charwoche oder Marterwoche die Trümmer des untergegangenen Götterglaubens abgelagert und in dieser Weise bis zur Gegenwart gekommen. Zeugniß hierfür sind die Sitten und Gebräuche, welche gleich Arabesken diese Tage umranken. Nur einen flüchtigen Blick brauchen wir auf sie zu werfen, um an ihnen allerhand seltsames Beiwerk zu gewahren; es sind die Nachwucherungen des alten heidnischen Cultus. Vielleicht gewährt es einiges Interesse, die theils harmlosen, theils ungeheuerlichen Gebilde des Volksglaubens in den engen Rahmen einer Skizze gefaßt als leicht übersehbares Ganzes kennen zu lernen.

Die Charwoche, vom altdeutschen Kara, die Trauer, so genannt, wurde für Unglück vorbedeutend angesehen. In derselben zieht man nicht um, weil man sonst in der neuen Wohnung das ganze Jahr hindurch Unglück hätte; auch wird in dieser Zeit nicht gern gewaschen, weil diejenigen, welche solches thun, im Laufe des Jahres Krankheit und Noth ertragen müssen.

Am Palmsonntag findet bekanntlich die sogenannte „Palmweibe“ statt. Da bei uns die Sahlweide der erste Strauch ist,

lcher B  
t Palm  
kräfte ei  
herein kar  
in das Se  
sonntag d  
über kein  
ab. In  
Palmweid  
am Oster  
und nage  
werden.  
so mußte  
Bachhold  
an einen  
wissen, w  
vom Pal  
dem betv  
Dasjenig  
welcher d  
der Palm  
bewahrt  
kennen.  
sie „aus  
hufches  
finne.  
gestekt,  
wahren.  
in welch  
daß ma  
und die  
der czed  
bestreich  
geitig  
jung,  
Der  
alibent  
Kräule  
fiet un  
Soat  
nimmt  
dieses  
pflücht  
Gründ  
Wer C  
mang  
Stech  
wurde  
gerich  
Schon

hon  
Benn  
eyren  
ganze  
Böhrn  
am C  
noch  
Auch  
Waff  
Bru  
diese  
nim  
zuer  
das  
sich  
dien  
hab  
der  
ann  
seln  
nach  
son  
übe  
ver  
ma  
Br

ni

Blüthenkätzchen ansetzt, so benutzt man ihre Zweige statt Palmblätter. Dem Palmbusch sind mannichfache geheime Kräfte eigen. Man stellt ihn ins Fenster, damit keine Hexe herein kann. Naht ein Gewitter, so wirft man drei Palmkätzchen in das Herdfeuer, damit der Blitz nicht einschlage. Wer am Palmsonntag drei solche Kätzchen verschluckt, bekommt das ganze Jahr über kein Halsweh noch Fieber; auch brennt ihm das Haus nicht ab. In Niederbayern schneiden die Knechte aus der Rinde der Palmweide vier Riemen, lassen sie am Palmtag weihen, legen sie am Osterfsonnabend in der Form eines Drudenfußes zusammen und nageln sie an das Bett, weil dadurch die Druden vertrieben werden. Sollte der Palmbusch aber von besonderer Wirkung sein, so mußten auch die Zweige der Mistel, des Sevanbaumes, des Bachholders und der Stecheiche dazu genommen, sowie dies Alles an einen frischgeschälten Haselsteden gebunden werden. Will man wissen, wer zuerst im Hause stirbt, so pflückt man so viele Blätter vom Palmbusch, als Personen im Hause sind, bezeichnet jedes mit dem betreffenden Namen und wirft sie alle zugleich in die Glut. Dasjenige Blatt, welches zuerst verbrennt, bezeichnet Denjenigen, welcher zuerst auf den Friedhof wandern muß. Bei Basel wird der Palmbusch in irgend einer Kammer oder auf dem Estrich aufbewahrt, um bei Gewittern einen Zweig auf dem Herde zu verbrennen. Wenn eine Wöchnerin das Haus verlassen will, bevor sie „ausgefegnet“ ist, muß sie einige vertrocknete Blätter des Palmbushes in die Schuhe stecken, damit ihr der Teufel nichts anhaben könne. Die Ruthen werden zwischen die Sparren und Dielen gesteckt, um das Vieh vor den Einflüssen des bösen Feindes zu bewahren. In Hessen giebt man dem kranken Vieh Wasser zu saufen, in welches man die Palme gesteckt hat. In Böhmen glaubt man, daß man mit einer geweihten Palme den Wassermann erschlagen und die Feldmäuse vertreiben könne. Am Palmsonntag nimmt der tschechische Bauer ein junges, eben ausgefrorenes Läubchen und bestreicht mit demselben allen Hausgenossen das Gesicht, damit sie geistig und körperlich gleich einem Läubchen immer rein, schön und jung, ohne Flecken, Sommersprossen und Warzen bleiben mögen. Der Name des Grünen Donnerstags rührt von der altdeutschen Sitte her, an diesem Tage ein aus neuerlei frischen Kräutern zusammengesetztes Gericht zu essen. Am Gründonnerstag sät und pflanzt man den ganzen Tag in dem Glauben, daß diese Saat vorzüglich gedeihe, namentlich gilt dies vom Leinsamen; auch nimmt man Ableger von Blumen. Kräuter, welche am Morgen dieses Tages gepflückt werden, besitzen besondere Heilkräfte. Gepflückte Kesseln schützen vor Gewittern. Kleider, welche man am Gründonnerstag in die Luft hängt, bleiben vor Motten geschützt. Wer Grünes an diesem Tage isst, hat das ganze Jahr keinen Geldmangel. Früher stellte man Tannenreiser oder Zweige von der Stecheiche vor die Thür. Die oben erwähnten neuerlei Kräuter wurden auch klein gehackt und mit Eiern zu einem Kuchen hergerichtet; wer von diesem aß, war vor Bezauberung geschützt. Schon bei Kollenhagen heißt es:

„Am grünen Donnerstag im Mai  
Kocht eine Bäurin ihren Brei  
Von neuerlei Kohlkräutern,  
Sollt' weiter alle Krankheit sein.“

Honig und Eier spielen eine große Rolle am Gründonnerstag. Wenn man keinen Honig an diesem Tage isst, bekommt man Eselsöhren. Ist man ihn des Morgens nüchtern, so ist man das ganze Jahr hindurch gegen den Biß toller Hunde geschützt. In Böhmen glaubt man eine reiche Obsternte zu erzielen, wenn man am Gründonnerstag eine Schnur durch Honig zieht und dieselbe noch vor Sonnenaufgang an einen Baum im Garten bindet. Auch wirft man, nachdem man sich schweigend in einem fließenden Wasser gewaschen, einen mit Honig bestrichenen Brodbissen in den Brunnen, um das Wasser, einen andern in die junge Saat, um diese vor Ungeziefer zu bewahren. In vielen böhmischen Kreisen nimmt der Hauswirth am Gründonnerstag zwei Tauben, schneidet zuerst dem Männchen, dann dem Weibchen den Kopf ab, schüttet das Blut in eine Schüssel und bespritzt die übrigen Tauben, die sich dann im Hause halten. [Diese Sitte deutet auf uralten Opferritualien.] Die Eier, welche am Gründonnerstag gelegt werden, haben mancherlei Eigenschaften. Schaut man im Sonnenschein in der Kirche durch ein solches Ei, so erkennt man alle in der Kirche anwesenden Hexen. Hühner, aus solchen Eiern ausgebrütet, wechseln jährlich die Farben. In Niederösterreich werden solche Eier, nachdem sie am Oftertag geweiht worden, stets von je zwei Personen gegessen, um sich nicht unterwegs zu verirren, in Böhmen über das Haus geworfen und an der Stelle, wo sie niederfallen, vergraben, um das Einschlagen des Blitzes zu verhindern. Fastet man am Gründonnerstag, so schützt dies vor Zahnweh, bäckt man Brod, so regnet es das ganze Jahr hindurch.

(Schluß folgt.)

### Aus der Leipziger Schulwelt.

(Schluß.)

V—s. Leipzig, 6. April. Unter den hiesigen Privatanstalten nimmt die höhere Töchterchule des Dr. Smitt einen ehren-

vollen Rang ein. Sie hat sich in der letzten Zeit sichtlich gehoben und zählt nahe an 100 Schülerinnen, welche in 6 Schulclassen und einer Fortbildungscasse unterrichtet werden. Das Lehrercollegium besteht aus 10 Herren und 3 Frauen. Die Zahl der Schülerinnen in den einzelnen Classen ist natürlich eine sehr geringe; es sind 14—18 Kinder in einer Classe, und deshalb kann auf die einzelnen Individualitäten besonders Rücksicht genommen und jedem Kinde eine specielle Sorge zugewandt werden. Die Unterrichtsgegenstände in der Fortbildungscasse sind: Religion, Französisch, Englisch, Literatur, Rechnen, Stenographie, Naturkunde, Weltgeschichte, Geographie. Die Lehranstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung im kaufmännischen Geschäftsbetriebe hat in der letzten Zeit eine so lebhafteste Theilnahme in allen Kreisen gefunden, daß sich auch viele Schülerinnen angemeldet haben, welche nicht gerade auf das Ziel kaufmännischer Ausbildung lossteuern wollen, sondern nur überhaupt eine weitere Bervollkommnung in ihren Kenntnissen und Fertigkeiten anstreben. Deshalb soll von Ostern 1868 an mit der kaufmännischen Fortbildungsschule eine allgemeine höhere Fortbildungsanstalt verbunden werden, worin zu den bereits vorhandenen Lehrfächern noch die deutsche, französische und englische Literatur hinzugefügt wird. Die aus der Anstalt entlassenen Zöglinge finden vortheilhafte Stellungen, so ist neulich eine, welche als Verkäuferin angenommen war, in eine unterdeß freigewordene einträgliche Buchhalterstelle in demselben Hause eingetreten.

Unsere erste Bürgerschule erfreut sich eines solchen Andranges, daß der Director auch dieses Jahr viele zurückweisen mußte, welche Einlaß begehrten. Sie zählt jetzt ohngefähr 1733 Schüler, welche in 36 Classen von 46 Lehrern unterrichtet werden. Die damit verbundene Fortbildungsschule wird von ca. 25 Schülerinnen besucht und es wirken 7 Lehrer an derselben. Als erfreuliche Notiz ist hinzuzufügen, daß die Bibliothek der ersten Bürgerschule wesentlich bereichert worden ist und auch das physikalische Cabinet eine Vermehrung durch eine neue Elektrirmaschine erhalten hat. Ueber andere hiesige Schulen, die zum Theil wichtige Veränderungen erfahren haben, ein anderes Mal.

Zu den bereits gegebenen Nachrichten aus der Leipziger Schulwelt haben wir nachzutragen, daß die Realschule am Schlusse des Schuljahres 1867/68 einen Bestand von 398 Schülern aufweist (gegen 355 im vorigen Schuljahre). Uebrigens ist der Schulbericht, dem wir diese Notiz entnehmen, begleitet von einer dem Geschichtsfreunde sicherlich interessanten historischen Arbeit vom Oberlehrer Dr. Moritz Schuster. Es bietet dieselbe eine eingehende Darstellung des Deutschen Ritterordens nach seinem Entstehen und seinem äußeren und inneren Leben bis zum Tode Hermanns von Salza (1239).

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wenn im politischen Leben so häufig nur zwischen zwei Uebeln die Wahl bleibt, so tritt an uns jetzt einmal die Wahl zwischen zwei Vortheilen heran. Die süddeutschen Staaten verlangen, daß der Norddeutsche Bund einen Freizügigkeitsvertrag mit ihnen schließe; es fragt sich nun, ob wir für dergl. Erweiterungen der wirtschaftlichen Freiheit der Nation auch ferner noch den Weg des Vertrages zulassen, oder ob wir ein für allemal dieselben nur in der Weise zur Ausführung bringen sollen, daß dem das gesammte Deutschland umfassenden Zollparlamente allein die Befugniß zu solchen Neugestaltungen eingeräumt wird. In den bedeutenderen Organen der freisinnigen und unabhängigen Presse zeigt sich entschiedene Vorliebe für den letztern Weg. Diese Blätter wollen nicht, daß man ein so wichtiges Gebiet des nationalen Lebens der vollen freien Mitentscheidung der Nationalvertretung entziehe und damit den übertriebenen Ansichten von der Nothwendigkeit und Bedeutung der „Selbstständigkeit“ der süddeutschen Regierungen neue Nahrung verleihe. Sie sehen in dem Verlangen der Südstaaten den Beweis, daß selbst die geschworenen Gegner Preußens und der nationalen Entwicklung wider Willen zu Zugeständnissen zu Gunsten der letztern hingezogen werden, und deshalb sind sie der Meinung, der Norddeutsche Bund müsse denselben antworten: „nationale Freizügigkeit, aber nicht auf dem ehemals gangbaren Wege der preussisch-deutschen Sonderverträge, sondern einzig und allein auf dem Wege, welchen der neue Zollvereinsvertrag weist.“ Der Reichstag wird hoffentlich ebenfalls dieser Meinung sein.

Es sind, wie die Zeidl. Corr. hört, unter den Bundesregierungen Zweifel entstanden über die Auslegung des Art. 3 der Verfassung des Norddeutschen Bundes, und zwar in der Beziehung, ob für die Ueberfiedelung aus einem Bundesstaat in den anderen nach wie vor die Entlassung aus dem Unterthanen-Verbande des einen und die Aufnahme in den des anderen erforderlich geblieben sind oder ob das allgemeine Indigenat für jeden Wechsel in dieser Beziehung ausreichend ist.

Aus Königsberg i. Pr. wird geschrieben: Nachdem der Finanzminister v. d. Seydt wiederholt es abgelehnt hat, zur Beschaffung von Saatgetreide mehr als 2,500,000 Thlr. zur Disposition zu stellen, hat die Provinzial-Commission beschlossen, die Herren von Sauten-Tarputzen und Volk-Barethen nach Berlin zu senden, um dem Finanzminister dringend vorzustellen,

daß ohne die Genehmigung zur Herausgabe von noch einer Million Thlr. die kleinen Besitzer nicht ausreichend unterstützt werden, und die größeren Besitzer vollständig leer ausgehen, viele von denselben dadurch außer Stand gesetzt bleiben, ihren Insulanten Vorschüsse zum Ankauf von Saatkartoffeln zu machen und ihren Acker zu bestellen. Die Deputirten sind nach Berlin abgereist.

Der neue österreichische Finanzplan, welcher verzweifelte Mittel an einen dieselben nicht rechtfertigenden untergeordneten Zweck setzt, stößt natürlich auf heftigen Widerspruch bei den meistbetheiligten Börsen. Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a/M. haben dringende Verwahrungen nach Wien gehen lassen, und von der letztgenannten alten Reichsstadt aus, die einst so durch und durch österreichisch gestimmt war, wirbt man sogar förmlich um weitere Proteste in Holland und Belgien. „Der Finanzminister Brestel — sagt das Bremer Handelsblatt — hat sich mit seinen unverdauten Ideen gehörig in die Nesseln gesetzt. Es wäre aber auch ein Hohn auf die neue constitutionelle Aera im Kaiserstaate, wenn dieselbe mit einem nur schwach verhüllten Staatsbankrott beginnen sollte.“

Die Tage des gegenwärtigen Ministeriums in England scheinen gezählt zu sein, nachdem die irische Debatte im Unterhause mit einer schweren Niederlage der Regierung geendet hat. Disraeli, das Haupt des Ministeriums, hat nun allerdings die Osterferien, deren Ausdehnung bis zum 20. April beschlossen wurde, vor sich, um irgend einen Ausweg zu finden. Doch er scheint die Unmöglichkeit, seine Parteigenossen weiter fortzuführen, bereits einzusehen, da er in der letzten Sitzung den Gladstone'schen Resolutionen im Namen der Regierung aufs Entschiedenste den Krieg erklärte. Die Anzeichen der Stimmung im Lande, so weit sie bis jetzt hervortreten, ermutigen das Ministerium keineswegs zu einer Auflösung des Parlaments, welche als letztes Mittel allein übrig wäre.

\* Leipzig, 6. April. Die 1. Kammer des sächsischen Landtags ist heute dem Beschlusse der 2. Kammer hinsichtlich des Baues der Eisenbahn Großenhain-Cottbus beigetreten. — Bezüglich des Gesetzentwurfs über Entziehung der staatsbürgerlichen Rechte ersuchte die Kammer das Ministerium, denselben zurückzuziehen und ihn dann der nächsten Ständeversammlung vorzulegen.

— Den „Dresdner Nachr.“ zufolge sind in dem sächsischen Armeecorps betreffs der Ausrüstung wiederum einige Abänderungen getroffen worden. Bei den Offizieren der Infanterie sind anstatt der goldenen Säbeltuppeln dergleichen silberne eingeführt, und bei der ganzen Armee ist eine neue Probe Mützen mit überragendem Dedel ausgegeben worden.

\* Leipzig, 6. April. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ macht auf das in vieler Beziehung interessante Werk aufmerksam: „Der Feldzug von 1866, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen (preussischen) Generalstabes“, das in seinem dritten Hefte an mehreren Stellen mit rückhaltloser Anerkennung von der Tapferkeit, Mannszucht und guten Führung der sächsischen Truppen spricht, z. B. gelegentlich der Schilderung des Gefechts bei Rechanitz etc.

\* Leipzig, 6. April. Zugleich mit den vielen fürstlichen Personen, welche in letzter Woche sich in Leipzig zusammengefunden haben, ist auch ein Fürst der Wissenschaft hier eingetroffen. Seit einigen Tagen weilt Herr Geheimrath von Liebig mit Gemahlin in Leipzigs Mauern, um Tochter und Schwiegersohn, Professor Thiersch und Frau, zu besuchen. Herr v. Liebig ist im Hotel zur Stadt Rom abgestiegen und wird noch einige Tage hier verweilen.

\* Leipzig, 6. April. Die Kunst-Ausstellung von Werken hiesiger Künstler, welche der Leipziger Künstlerverein zum Besten der Unterstützungscasse für bedürftige Leipziger Künstler und deren Hinterlassene veranstaltet hat, bietet recht interessante Genüsse dar. Gleich im ersten Zimmer begrüßen uns freundliche Gemälde (Portraits von Leipzigern) von Robert Krause und Zucchi; darunter finden wir sehenswerthe Holzbildhauerarbeiten von F. Schneider, worunter die Jahreszeiten und ein Uhrgehäuse von F. Schmeider, worunter die Jahreszeiten und ein Uhrgehäuse von F. Schmeider, weiter lenken Holzzeichnungen von Albert Toller, A. Neumann u. A., Lithographien von A. Schieferdecker, von demselben Künstler ist auch ein ganz eigenthümliches Werk: Meeresschiffe, vorhanden) und eine Menge trefflicher Aquarellen von Prof. Werner, H. Krabbes, Ernst Heyn und Th. Schweiffinger den Blick auf sich, während daneben die Gemälde von Leon Pohle: Ophelia, Portraits etc. sich theils durch Aehnlichkeit, theils durch treffliche Ausführung so auszeichnen, daß man im höchsten Grade gefesselt wird. Einen recht würdigen Eindruck macht der Carton (von Julius Koch) mit dem Gekreuzigten, welcher von Johannes und den drei Marien betrauert wird. Als eine feine Arbeit präsentirt sich eine Kreidezeichnung von D. Mersburger und ebenso verdienen die in der Nähe befindlichen Aquarellen von R. Kreyschmar alle Aufmerksamkeit. Gehen wir einen Schritt weiter, so fesselt uns ein Gemälde von D. Georgi, welches Lindau am Bodensee darstellt, ferner ein anderes Bild: Baumgruppe am Rhöngebirge von L. Preller. Die Radirungen von Georgi und Lithographien von Schieferdecker erhalten unseren Beifall; als treffliche Arbeit

müssen wir auch ein Blatt aus dem Musterbuch für häusliche Kunstarbeit von Dr. A. v. Zahn bewundern. Als höchst beachtenswerthes Kunstwerk stellen sich die Entwürfe zu Fresco-Gemälden von Prof. Jäger dar und zu wirklichem Studium regen die Gemälde von Prof. Hennig an: Abendmahl Christi, Wiedersehen Jacob's und Joseph's und ebenso das Gemälde: Abraham empfängt die 3 Engel von Prof. Große. Wir dürfen aber die kurze Revue nicht schließen, ohne noch der Landschaften von Schrey (Spätsommer, Waldstille der Blumen), von Fr. Richter-Eberhard, der Aquarelle von H. Gärtner und der gelungenen Büsten etc. von H. Knauer noch zu gedenken. Möchte die Ausstellung, die einem Liebesweid gewidmet ist, recht zahlreiche Beschauer finden.

— 1. Leipzig, 6. April. Der hiesige Zweigverein des Deutschen Protestantenvereins wird am 7. ds. Mts. Abends 8 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule seine letzte öffentliche Versammlung für dieses Wintersemester halten. Ein Vortrag des Herrn Prof. Schöne über Seb. Bach's Matthäuspassion wird den Abschluß bilden. Das für Leipzig so besonders interessante Thema läßt eine zahlreiche Zuhörerschaft erwarten.

\*\* Leipzig, 6. April. Die gestern Abend von der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde abgehaltene Monatsversammlung hatte zugleich den Zweck, als Gedächtnisfeier des Todestages des verewigten Rossmäßler zu gelten. Die Sänger und Sängerinnen der Gemeinde eröffneten den Abend mit dem Gesange des alten Kernliedes: „Eine feste Burg“ etc., worauf zunächst Hr. Findel die zahlreich Erschienenen begrüßte und herzlich willkommen hieß. Vor Beginn der eigentlichen Gedächtnisfeier nahm jedoch Hr. Dr. Heyer Gelegenheit, die in Bezug auf den Protestantenverein eingegangene Frage: „Ist eine Reformation innerhalb der Kirche möglich oder nicht?“ zu beantworten. Redner deutete darauf hin, daß die Frage „wie ist eine Reformation innerhalb der Kirche möglich?“ in Bezug auf die Gemeinde eigentlich dadurch gleichsam von selbst beantwortet werde, daß die Gemeinde schon außerhalb der Kirche stehe, dennoch unterzog er die, aus dieser Hauptfrage sich entwickelnden Nebenfragen einer eingehenden Betrachtung, als deren Ergebnis der auf geschichtlicher Erfahrung beruhende Satz sich ergab, daß eine Reformation innerhalb und durch die Kirche niemals zu Stande gekommen und niemals zu Stande kommen werde, nicht eher als bis der Begriff, den man bis dahin von der Kirche habe, ein anderer geworden. So lange dies nicht eingetreten, so lange stehe die deutsch-katholische Gemeinde außerhalb der Kirche. Hierauf leitete Hr. Findel die Versammlung auf die Feier des Andenkens an den verstorbenen Rossmäßler über, zu dessen Ehren die Versammlung sich von ihren Plätzen erhob. Schließlich wurde zum Besten der Errichtung eines Grabdenkmals der Prolog von Freiligrath, den Letzterer zur Gutenbergsfeier gewidmet und welcher in einer Anzahl Exemplaren vom Vorsitzenden des Buchdrucker-Fortbildungs-Vereins der Gemeinde freundlichst überlassen worden, gegen beliebige Spenden abgegeben.

w. Leipzig, 6. April. Gelegentlich einer Unterhaltung über die öffentlichen Verkehrsanstalten Leipzigs mußten wir uns unwillkürlich unserer Beobachtungen in Kopenhagen erinnern und an dessen treffliche, den Verkehr nach den Vorstädten, insonderheit nach den großen und berühmten Lustgärten Alhambra und Tivoli vermittelnde Pferde-eisenbahnen. Letztere sind wie unsere Omnibus eingerichtet, nur etwas eleganter und viel geräumiger und zeichnen sich durch den Vorzug unglaublicher Billigkeit der Lage einer- und lebhaftester Fahrteneinrichtung andererseits aus. Es ist eine Lust auf diesen Wagen zu fahren, so rasch, leicht und glatt, wie auf dem Tische geht es damit vorwärts, und was die Hauptsache ist, ohne Ermüdung der Pferde! Das System der Pferde-eisenbahnen war damals, als Referent in der dänischen Residenz abgestiegen war, noch ziemlich neu, erfreute sich aber ersichtlich des größten Beifalls, rentirte gut und wurde eben bis in die nächsten wunderhübsch gelegenen Orte ausgedehnt, sogar nach dem berühmten Vergnügungsorte Klampenborg. Diese Omnibuswagen sind so eingerichtet, daß die Bepannung (2 Pferde!) von hinten und von vorn erfolgen kann. Angekommen z. B. an der Endstation des Parkes bei Schloß Frederiksborg hält der Wagen und die neuen Pferde werden, ohne daß der Wagen gedreht zu werden braucht, am andern Ende angespannt, um nach der Stadt zurückzufahren. Die Wagen halten, da die Bahn einseitig ist, an verschiedenen Stellen und haben wie die Eisenbahnen für Locomotiven Weichen, welche aber weniger gefährlich sind als die für die letzteren. Auf Straßen und Plätzen, wo es der Verkehr erlaubt, sind nämlich auf kurze Strecken Doppel-Gelise angelegt, die eine gelinde Curve beschreiben. Die Omnibuswagen, welche z. B. aus der innern Stadt kommen, biegen in diese Curve aus und halten darin so lange (es dauert stets nur wenige knappe Minuten) still, bis der aus den Vorstädten zurückkehrende correspondirende Omnibuswagen angelangt ist und auf dem Geleise, das der haltende Wagen eben verlassen hat, seine Fahrt ins Innere fortgesetzt hat; dann geht auch der haltende Omnibus weiter. Das Alles macht den Eindruck eines wohlgeleiteten Uhrwerkes. Bei der Rückkehr hatten wir nur den einen Wunsch: daß unsere Stadt doch

auch recht  
langen  
einmal  
dann gar  
bisher U  
+ Le  
sprachene  
zur Hebe  
der seit  
aber der  
auf den  
zumal ei  
können.  
werden f  
immer n  
dann wi  
haben u  
das Wa  
aber der  
unter de  
Sand in  
unmög  
kommen  
waltung  
Palmyr  
D  
nicht sch  
Dienstun  
zu Thei  
Nachmit  
welche  
ein Ja  
Armen  
Aller, d  
in diese  
erblickt  
schlossen  
letzterer  
zu erst  
—  
aus im  
paßt  
teren  
warer  
—  
Geben  
glücklich  
nicht e  
ihr gr  
mädch  
ihre K  
wieder  
lich of  
am 1.  
Glück  
hoch u  
sich au  
des V  
Reize.  
und  
als vi  
antritt  
Küche  
dem d  
um n  
August  
nein,  
einen  
langen  
steht.  
mir d  
beinli  
nicht,  
Gesch  
zeitun  
—  
Abend  
Rap  
Raph  
dem  
Hut  
welch  
Raph  
sich

auch recht bald in den Besitz einer solchen Straßeneisenbahn gelangen möchte! Wie es scheint, ist jetzt Aussicht dazu vorhanden, einmal wegen einer Veränderung in unserm Omnibuswesen und dann ganz direct, wenn es sich bestätigen sollte, daß ein ausländischer Unternehmer bezügliche Anträge gestellt hat.

† Leipzig, 6. April. Auf die Gefahr hin, nur sehr oft Besprochenes und Gewünschtes wiederum vorzubringen, greifen wir zur Feder, um abermals auf den entsetzlichen Staub hinzuweisen, der seit einigen Tagen die Straßen unserer Stadt, namentlich aber der Vorstädte, in so arger Weise heimsuchte, daß das Gehen auf den Straßen zu den unangenehmsten Aufgaben gehörte, die zumal einem „auf der Brust nicht recht festen“ Menschen zufallen können. Als die städtische Wasserleitung ins Leben gerufen werden sollte, da wurde als ein Hauptnutzen derselben immer und immer wieder hervorgehoben: besitzen wir erst die Wasserleitung, dann wird Leipzig nicht mehr über Staub zu klagen haben. Jetzt haben wir die Wasserleitung, die Stadtverordneten wollen sogar das Wasser derselben Jedem schenken, der es nur haben will, — aber der Staub der Straßen spottet der reichen Ströme, welche unter dem Pflaster dahin brausen, und jeder Windstoß streut uns Sand in die Augen, daß sie übergehen. Ist es denn nun rein unmöglich, dem Straßenstaub mittelst der Wasserleitung beizukommen? Denn am guten Willen unserer städtischen Verwaltung liegt es doch sicherlich nicht, wenn Leipzig zum sächsischen Palmyra wird!

Leipzig, 6. April. Wie viele und gerechte Klagen sind nicht schon über die rohe Behandlung, welche nicht selten Dienstmädchen und Wärterinnen den ihnen anvertrauten Kindern zu Theil werden lassen, laut geworden! So erregte auch gestern Nachmittag eine schon in gereifterem Alter stehende Frauensperson, welche auf dem neuen Friedhofe das ihr anvertraute, kaum über ein Jahr alte Kind schlug und in rücksichtslosester Weise in ihren Armen hin- und herwarf, um so mehr die gerechte Entrüstung Aller, die Zeuge dieser abscheulichen Robeit sein mußten, als man in diesem Betragen auch eine Entweihung der Stätte des Friedens erblicken mußte. Ein Markthelfer war denn auch schließlich entschlossen genug, das Frauenzimmer der Polizei zu überliefern und letzterer unter Benennung noch anderer Zeugen specielle Anzeige zu erstatten.

Das gestrige prachtvolle Wetter hatte fast ganz Leipzig hinaus ins Freie gelockt. Zu allen Thoren zogen sonntäglich gepuhte Schaaren hinaus, um sich des Sonnenscheins und des heiteren Himmels zu erfreuen, und in den benachbarten Dörfern waren die Erquickung spendenden Wirthschaften überreich besetzt.

**Verschiedenes.**

In der Potsdamer Straße in Berlin wohnt die verwittwete Geheime Kanzleirätin S., eine alte Dame, die ihre Tage in glücklicher Behaglichkeit und Sorglosigkeit verleben könnte, wenn nicht ein Umstand, der auch mancher andern Herrschaft lästig ist, ihr großen Kummer bereite, nämlich die Vorliebe ihrer Dienstmädchen für „zweiterlei Tuch.“ So oft sie dahinter kommt, daß ihre Köchin ein süßes Verhältnis hat, wird dieselbe ohne Gnade wieder entlassen. Auf diese Weise kommt die Kanzleirätin ziemlich oft in die Lage, mit ihren Mädchen wechseln zu müssen. Auch am 1. d. M. war dies der Fall gewesen. Diesmal schien ihr das Glück jedoch günstiger zu sein. Die Neueintretende hatte nämlich hoch und theuer versichert, sie hätte keinen Liebhaber und wolle sich auch niemals einen anschaffen. Ueberdies war „Auguste“ über des Lebens Lenz hinaus und eben nicht im Besitze sonderlicher Reize. Aber — die Frau Rätin führt eine sehr gute Küche, und „Grenadierliebe“ hat ihren Sitz bekanntlich weniger im Herzen, als vielmehr im Magen. Am dritten Tage nach Augustens Dienstantritt kommt Madame zu einer ungewöhnlichen Stunde in die Küche, wo sie zu ihrem Entsetzen einen Geruch wahrnimmt, der dem der berühmten eroberten böhmischen Cigarren zu ähnlich ist, um nicht sofort seinen Ursprung erkennen zu lassen. „Aber, Auguste, um Gottes Willen, es riecht ja hier nach Tabak!“, „Ach nein, Madame, die Maschine raucht etwas!“ Bößlich stößt Madame einen Schrei aus, hinter einem Küchenspinde hat sie einen baumlangen Grenadier entdeckt, der laut- und regungslos in der Ecke steht. „Aber, Auguste, wie kannst Du mich so betrügen; Du hast mir doch betheuert —“, „Liebe Madame,“ stammelte Auguste in peinlichster Verlegenheit, „gewiß und wahrhaftig, der gehört mir nicht, den hat gewiß die Borige da stehen lassen.“ Die Geschichte klingt zwar wie ein Scherz, dennoch will die „Gerichtszeitung“ die Richtigkeit derselben verbürgen.

Aus Antwerpen wird vom 4. April geschrieben: „Gestern Abend wurde die Stadt abermals durch den heftigen Knall einer Rapptha-Explosion erschreckt. Ein Canalschiff mit 200 Faß Rapptha, nach Curaghem bei Brüssel bestimmt, entzündete sich in dem Augenblicke, als man die Anker lichten wollte, um mit der Flut abzufahren. Das Schiff flog in Trümmer; die zwei Mann, welche dasselbe führten, flogen eben so wie die Masten und Fässer Rapptha eine große Strecke weit, die ersteren glücklicherweise, ohne sich wesentlich zu beschädigen. Die in der Nähe liegenden vielen

Schiffe hatten alle Mühe, sich aus der gefährlichen Nähe des brennenden Schiffes zu flüchten. Der Dampfer „Castor und Pollux“, welcher bereits Feuer gefangen hatte, wurde bald gelöscht, ohne bemerkenswerthen Schaden zu nehmen. Das Schiff brannte bis auf den Wasserpiegel aus und erhellte durch die intensive Flamme des brennenden Rappthas die ganze Westseite der Stadt derart, daß man auf dem Zifferblatte der hohen Kathedrale genau die Stunde sehen konnte.

Die Royal Society (königliche Gesellschaft der Wissenschaften) zu London hat folgende Herren zu auswärtigen Mitgliedern erwählt: Prof. Bischoff in München; Rudolph Clausius in Würzburg, bekannt durch seine thermodynamischen Untersuchungen; Samuel Schwabe aus Dessau und H. v. Mohl aus Tübingen, jener durch seine Untersuchungen über Sonnenflecken, letzterer durch seine Arbeiten über Pflanzen-Physiologie seit Jahren berühmt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin bezug die Temperatur am 7 ULR Morgens

in	am 3. April.		am 4. April.		
	R°	R°	R°	R°	
Brüssel . . . . .	—	—	Alicante . . . . .	+ 13,0	—
Gröningen . . . . .	+ 3,0	+ 4,0	Palermo . . . . .	+ 7,2	+ 8,6
Greenwich . . . . .	—	+ 8,7	Neapel . . . . .	+ 6,7	+ 7,9
Valentia(Iriand) . . . . .	+ 6,2	+ 8,5	Rom . . . . .	+ 5,0	+ 5,8
Havre . . . . .	+ 6,4	+ 7,2	Florenz . . . . .	—	+ 7,2
Brest . . . . .	+ 6,0	+ 7,8	Bern . . . . .	—	+ 3,3
Paris . . . . .	+ 7,0	+ 8,0	Triest . . . . .	+ 7,4	+ 7,0
Strassburg . . . . .	+ 4,6	+ 5,0	Wien . . . . .	+ 2,2	—
Lyon . . . . .	+ 6,8	+ 8,8	Odessa . . . . .	—	—
Bordeaux . . . . .	+ 6,0	+ 7,7	Moskau . . . . .	+ 2,4	—
Bayonne . . . . .	+ 7,2	+ 8,8	Riga . . . . .	+ 3,0	— 1,0
Marseille . . . . .	+ 7,4	+ 9,6	Petersburg . . . . .	— 8,9	—
Toulon . . . . .	+ 8,0	+ 12,0	Helsingfors . . . . .	— 5,6	— 1,6
Barcellona . . . . .	+ 17,0	+ 11,2	Haparanda . . . . .	+ 3,5	— 1,3
Bilbao . . . . .	+ 12,2	+ 10,9	Stockholm . . . . .	— 1,4	+ 3,2
Lissabon . . . . .	+ 9,3	—	Leipzig . . . . .	+ 0,7	+ 2,2
Madrid . . . . .	+ 6,4	+ 5,9			

**Israelitische Religionsgemeinde.**

Gottesdienst am Passahfeste.

Dienstag, den 7., Morgengebet 8 Uhr; Predigt 9 1/2 Uhr; Abendgebet 7 1/4 Uhr.

Mittwoch, den 8., Morgengebet 8 Uhr; Predigt 9 1/2 Uhr.

**Tageskalender.**

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Bethaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 8 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 6. bis 11. Juli 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Ein-gang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Rathweisung** (Unter-ferstättstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 7 Uhr.

**Stationen der Feuerwachen.**  
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerchule), Johannis-hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-er-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute deutsche und englische Sprache, Vorstandstzung, Freihandzeichnen.

**O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

**M. W. Frémach's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 5. Marian & Dind. 3 Thlr.**

**J. A. Hietel, Mauritianum.** Gutachter Kirchensachmusk für religiöses Zwack aller Confessionen.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

**Neues Theater** bleibt bis mit Sonnabend den 11. April ge-schlossen. In Vorbereitung: **Der Sturm.** Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare. Eingerichtet von Dingelstädt. Musik von Taubert.

# Große Musikaufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr  
**Charfreitag den 10. April Abends 6 Uhr**  
 eine grosse Aufführung von

## Johann Sebastian Bachs Passionsmusik

nach dem Evangelist Matthäus  
 veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten **Thomas-  
 Kirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der  
**Wittwen u. Waisen des Stadt-Orchesters**  
 unter Direction des Herrn Capellmeister **C. Reinecke** und  
 unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Otto- v. Alvsleben** aus Dresden,  
 Frau **Hüfner-Marken** aus Jever,  
 Herrn Domsänger **Otto** aus Berlin,  
 Herrn **Bletzacher** aus Hannover  
 stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger  
 Gesangsvereine, der Thomanerchor und eine Anzahl  
 anderer kunstgeübter Dilettanten. Die Orgelpartie hat wie  
 früher Herr Professor **E. F. Richter** die Güte gehabt zu  
 übernehmen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche  
 à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte  
 à 2 1/2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren  
**Friedrich Kistner** und **Breitkopf & Härtel** (Nürn-  
 berger Strasse Nr. 18) zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. und  
 Billets zur Hauptprobe à 10 Ngr. aber nur in letztgenannter  
 Handlung.

Leipzig, am 4. April 1868.

**Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.**

### Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) am 26. v. Mts. vom Trockenplatz an der Postwagenremise:  
**ein leinenes Frauenhemd**, S. H. 5 gothisch gezeichnet;
  - 2) am 28. v. Mts. früh von einem Wagen, der auf dem Plage  
 vor dem weißen Adler in der Burgstraße gestanden hat: **ein  
 graues Leinwandsäckchen**, K. S. signirt, in welchem sich  
**drei Mannshemden**, G. Z. gez., **elf Handtücher**,  
 ebenso gez., **acht Paar wollene und acht Paar baum-  
 wollene Strümpfe**, ebenfalls G. Z. gez., und **zehn  
 Taschentücher** mit demselben Zeichen befunden haben;
  - 3) in der Zeit vom 15.—29. v. Mts. mittelst Einbruchs  
 aus einer Kellerabtheilung des Hauses Inselstraße Nr. 16:  
**dreißig Flaschen Wein** (Roth- und Weißwein);
  - 4) am 29. v. Mts. aus einer Wohnung des Hauses Ulrichsgasse  
 Nr. 59: **ein Stück schwarz und weiß melirter Lustre**,  
 ca. 40 Ellen haltend und **ein Nest pensé, roth und  
 schwarz melirter baumwollener Kleiderstoff**, ca.  
 16 Ellen haltend;
  - 5) an demselben Tage Abends aus dem Restaurationslocal, Maga-  
 zingasse Nr. 17: **ein ziemlich guter schwarzer Cy-  
 linderhut**;
  - 6) am 30. v. Mts. aus einer im Grundstück Burgstraße Nr. 21  
 im Hofe gelegenen Kammer: **eine Holzart, eine Nade-  
 hacke** und **ein Steinseißel** (großer Hammer);
  - 7) am 31. vor. Mts. von einem Wagen, der im Hofe des Gast-  
 hauses „zum weißen Adler“ in der Burgstraße gestanden hat:  
**eine Wanne mit ca. 4 Kannen Butter**, **8—10 Stück  
 Buttertücher**, **ein Paar Zeugschuhe**, **ein Packet  
 mit Posamentierwaaren** und **ein Packet Maku-  
 latur**;
  - 8) am 1. dts. Mts. Nachmittags aus einer Wohnung im Souterrain  
 des Hauses Wiesenstraße Nr. 13: **ein einreihiger dun-  
 kelblauer Sommerrock**, mit Camelotfütter und hell-  
 gelbem Aermelfütter, **ein Paar grün und blancarrirte  
 Sommerhosen**, **ein schwarzer niedriger Filzhut**,  
**ein brauner dergl.** mit grünem Futter, ferner **ein stahl-  
 blauer Ueberrock**, zweireihig, mit Schoofstaschen und Came-  
 lotfütter, **ein schwarzer Tuchrock** mit seidnem Futter  
 und **ein Paar graumelirte Hosen** mit Trägern (letzte  
 drei Gegenstände einem zehnjährigen Knaben gehörig);
  - 9) an demselben Tage Nachmittags vom Trockenplatz in der großen  
 Funkenburg: **ein neues großes leinenes Tisch Tuch**,  
 W. M. 6. gez., **ein dergl. Handtuch**, ungez.;
  - 10) in der Zeit vom 29. vor. bis 3. dts. Mts. mittelst Nach-  
 schlüssels aus einem Kleiderschranke, der in einer Boden-

kammer des Hauses Nr. 1 der Petersstraße gestanden hat:  
**ein schwarzer Tuchrock**, einreihig, Wollatlasfütter und  
 seidener Vordenebesatz, **ein Paar Beinkleider** von dunkel-  
 melirtem Stoffe;

- 11) am 3. dts. Mts. aus einer Steintohlenniederlage des Grund-  
 stücks Nr. 66 am Kanstädter Steinweg: **eine silberne Cy-  
 linderuhr** mit weißem Zifferblatt, röm. Zahlen, stählernen  
 Zeigern, Sekundenweiser. Im Innern des Gehäuses 5751.  
 S. [E. F.] 11530. eingeschlagen;
- 12) in der Nacht vom 3. zum 4. dts. Mts. mittelst Ueber-  
 steigens in das Gartengrundstück Erdmannstraße Nr. 11  
 aus einem daselbst gelegenen Hühnerstalle: **acht Stück ver-  
 schiedensfarbige Hühner**;
- 13) in derselben Nacht aus einer Schlafkammer in dem Hause  
 Gerberstraße Nr. 44: **drei Silberthaler**;
- 14) am 4. dts. Mts. Vormittags von einem Wagen, der auf dem  
 Plage vor dem weißen Adler in der Burgstraße gestanden  
 hat: **ein schwarzer Schaafpelz** mit weißem Pelz in den  
 Aermeln und schwarzgrauem defektem Cassinetüberzug;
- 15) am 28. vor. Mts. und 4. dts. Mts. aus der Hausflur des  
 Hauses Nr. 59 der Gerberstraße: **ein Pfundgewicht** von  
 Eisen, **ein Zweipfundstück** und **Dreipfundstück** dergl.;
- 16) am 3. dts. Mts. von einem Gartenstadet von dem Grund-  
 stücke Frankfurter Straße Nr. 47: **ein grauer Tuchrock**,  
 wattirt und mit Barchent gefüttert, **eine braune Tuch-  
 müze**, beides für einen 14 jährigen Knaben;
- 17) am 5. dts. Mts. Abends aus dem Restaurationslocal Rosen-  
 thalgasse 14: **ein schwarzer Doppelstoffmantel** mit  
 weiten Aermeln, Vordeneinfassung, seidnem Besatz und vorne  
 drei Steintohlentnöpfe.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen  
 Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des  
 Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
 Leipzig, am 6. April 1868.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Knecht.

### Bekanntmachung.

Zufolge Erklärung vom 10. Juli 1867, Anzeigen vom 2. Jan.  
 und 26. März 1868 und Zeugnisse vom 18. März desselben Jahres  
 ist heute im Handelsregister auf Fol. 247 eingetragen worden,  
 daß die Firma **Blumenseld & Co.** in Leipzig auf Herrn  
**Albert Blumenseld** daselbst übergegangen und dadurch  
 zugleich dessen Procura erloschen ist.  
 Leipzig, am 1. April 1868.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr **Carl Hermann Bonader** hier ist ver-  
 möge Anzeige vom 28./30. März a. c. als Mitinhaber der hiesigen  
 Firma **Karl Körnes** auf dem betreffenden Fol. 1202 des Handels-  
 registers für die Stadt Leipzig eingetragen worden.  
 Leipzig, am 1. April 1868.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Herr **Robert Hermann Möbius** ist heutigen Tages zufolge  
 Anzeige vom 30. März a. c. als Procurist der hiesigen Firma  
**Sielers & Vogel** im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 596  
 eingetragen worden.  
 Leipzig, am 1. April 1868.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling. Georgi.

### Verdingung von Sandsteinarbeiten.

Beim Neubau einer Brücke über die Elster bei Cythra sind  
 ca. **13,000 Cubikfuß Sandsteinquader**  
 zu bearbeiten und zu verlegen.  
 Die Herren Maurermeister, welche gesonnen sind, sich bei der  
 Ausführung dieser Arbeiten zu betheiligen, können die Zeichnungen  
 und näheren Bedingungen in der Königl. Wasserbau-Inspection  
 Leipzig, Zeiger Straße Nr. 15c, 1 Treppe, am 8. und 9. dieses  
 Monats von früh 8 bis Mittag 1 Uhr einsehen, und haben so-  
 dann ihre Offerten bis spätestens zum 14. April in der Königl.  
 Bauverwaltung (im Rentamtsflügel des Schlosses Pleißenburg)  
 schriftlich abzugeben.  
 Leipzig, am 4. April 1868.

von Brause. Frauenstein.

### Cigarren-Auction.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction.  
**Katharinenstr. Nr. 6, Europäische Börsenhalle.**

## Auction.

Eine Partie Schlagebreter, Bettstellen und Latten sollen am Sonnabend den 11. früh 9 Uhr bei dem Herrn Restaurateur Schulz, Tauchaer Straße 16, meistbietend verkauft werden.

## Auction

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle. Donnerstag den 9. April früh 9 Uhr ein Rest Tappeten und Bordüren in sehr schönen neuen Dessins und Nachmittag 2 Uhr eine Partie echter Talmiwaaren als: Broches, Boutons, Chignonkämme, Fächer etc. J. F. Pohle.

Die Masthammel-Auction in Meusdorf findet nicht statt.

## Pflug'scher Lehnstag.

Zu dem in der Ostermesse 1868 abzuhaltenden Lehnstage ist der 12. Mai 1868 anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehn-syndicus, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum 6. Mai d. J. angenommen. Strebla, am 4. April 1868.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug, Senior.

## Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Nachmittags 4 Uhr.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landsterna, Helsingborg, Halmstad und Warberg an. Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.

## Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens. Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm. Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

## Gerald Estcourt's

Bekenntnisse.

Roman

von

Florence Marryat

(Tochter des berühmten Capitän Marryat)

Aus dem Englischen.

Einzig autorisirte deutsche Ausgabe.

3 Bände, eleg. broschirt. Preis 2 Thlr. 25 Ngr.

Leipzig, 3. April 1868. Bernhard Schlicke.

## Passionsmusik.

Im Verlag von C. F. W. Siegel hier erschien:

Bach, J. S., Arie „Erbarme dich“ aus der Matthäus-Passion, für Alt, obligate Violine und Pfte. Preis 15 Ngr.

Universal-Handatlas in 114 Blättern von Sohn und Handtke ist gut gebunden für den billigen Preis von 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> zu haben bei C. F. W. Siegel, Dörrienstrasse No. 1.

Gründlichen Unterricht im kaufmänn. Rechnen etc.

ertheilt der Commis eines hiesigen Bankhauses. Näheres Mittags von 1—2 Uhr Wiesenstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Lateln. und franz. Privatstunden

Sternwartenstrasse 1, 4 Treppen.

## Die Verschleimungen des Halses, der Luftwege und der Brustorgane,

und Beseitigung derselben, sowie ihrer Folgezustände, wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Appetitlosigkeit, Katarrh des Kehlkopfes, Drüsenleiden, Schleim-Auswurf, Asthma, Herzklappen, Brustschmerzen, Nervenleiden, Hypochondrie etc.

Mit Angabe bewährter Heilmittel

und praktischer Rathschläge.

Von Dr. J. W. Kent.

Preis 7 1/2 Sgr.

Vorrätzig bei C. H. Reclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

## Englische Stunden

à 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> von einem Engländer Albertstraße 13, I.

Zu französischem Unterricht, verbunden mit Conversation und von einer Dame ertheilt, die lange in der französischen Schweiz war, werden einige Teilnehmerinnen gesucht. Näheres Inselfstraße Nr. 6, I. und Dresdner Straße Nr. 25, I.

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 32, 2. Et.

Orthographisch richtig schreiben

kann Jeder binnen 10 Stunden fertig lernen. Honorar 3 Thlr. Adressen sub X. Z. # 9. Expedition dieses Blattes.

Unterricht in allen Nadelarbeiten ertheilt in Familien und in ihrer Wohnung W. Sachs-Korn, Brandweg Nr. 15.

## Kauflose 5. Classe

(Hauptziehung) 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 27. April beginnt, empfiehlt 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

## Bad Koenstritz.

(Station der Weissenfels-Geraer Eisenbahn.)

Eröffnung am 1. Mai. Sool-, Fichtennadel-, Malz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder. In medicinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren: Professor Dr. Bod in Leipzig, Dr. Selzer in Gera, Medicinalrath Dr. Sturm in Koenstritz. Prospective gratis durch Koenstritz, im April 1868. das Directorium.

Einem geehrten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage Reichstraße Nr. 22 eine

## Fabrik

von Glacé- und waschledernen Handschuhen

eröffnet habe. Langjährige Praxis setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen und werde ich mich stets bemühen, jeden mich Beehrenden durch streng reelle Bedienung vollständig zu befriedigen.

Gleichzeitig habe ich eine

## Waschanstalt

nach neuester Methode errichtet und werden nach dieser Erfindung gewaschene Handschuhe wieder wie neu hergestellt. Preis à Paar 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>. S. Frankenbach, Handschuhmacher.

Das Contor von

## Ottomar Rödl

befindet sich jetzt

Centralhalle 1 Treppe.

## Freuse

Gerichtsweg Nr. 8, früher Peterssteinweg Nr. 58.

Impfung von Kindern und Erwachsenen

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 9 Uhr Grimm. Steinweg 56, Hof links parterre.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7 (früher Engelapotheke).

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Loaste, Gesuche fertigt schnell und gut

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Erste kais. kön. priv. Donau-



Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

## Passagier-Fahrten

vom 5. April 1868 angefangen bis auf Weiteres.

### Abwärts:

- Von **Donauwörth** nach **Regensburg** jeden Tag ungeraden Datums 6 Uhr früh, im Juni, Juli und August täglich.
- **Passau** nach **Linz** jeden Tag geraden Datums 2 Uhr Nachmittags.
  - **Linz** nach **Wien** täglich 8 Uhr früh (erste Fahrt am 7. April).
  - **Wien** nach **Pressburg** täglich 4 Uhr Nachmittags.
  - **Wien** nach **Pest** täglich 6 $\frac{1}{2}$  Uhr früh.
  - **Raab** nach **Pest** täglich 5 Uhr früh.
  - **Pest** nach **Baja** täglich 6 Uhr früh, 3 Uhr Nachmittags.
  - **Pest** nach **Mohaacs** täglich 6 Uhr früh.
  - **Pest** nach **Semlin** Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag 6 Uhr früh.
  - **Pest** nach **Orsova**, **Galaz** und **Konstantinopel** (mit Schiffwechsel in Orsova) Mittwoch 6 Uhr früh.
  - **Semlin** nach **Orsova** Donnerstag früh nach Ankunft des Passagierschiffes von Pest.
  - **Basiasch** nach **Orsova** Donnerstag.
  - **Orsova** nach **Galaz**, **Glurgevo** und **Konstantinopel** Freitag Vormittags.

### Aufwärts:

- Von **Donauwörth** nach **Regensburg** jeden Tag ungeraden Datums 6 $\frac{1}{2}$  Uhr früh, im Juni, Juli und August täglich.
- **Linz** nach **Passau** jeden Tag ungeraden Datums 6 Uhr früh.
  - **Wien** nach **Linz** täglich 6 $\frac{1}{2}$  Uhr früh (erste Fahrt am 5. April).
  - **Pressburg** nach **Wien** täglich 6 Uhr früh.
  - **Pest** nach **Wien** täglich 6 Uhr Abends.
  - **Pest** nach **Raab** täglich 7 Uhr früh.
  - **Baja** nach **Pest** täglich 5 Uhr früh und 5 Uhr Nachmittags.
  - **Mohaacs** nach **Pest** täglich 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags.
  - **Neusatz** nach **Pest** Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag nach Mitternacht.
  - **Semlin** nach **Pest** Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag 6 Uhr Abends.
  - **Basiasch** nach **Pest** Freitag Nachmittags.
  - **Orsova** nach **Semlin** und **Pest** Freitag Vormittags.
  - **Galaz** nach **Orsova**, **Semlin** und **Pest** Montag Vormittags.
  - **Konstantinopel** nach **Orsova**, **Semlin** und **Pest** Freitag.

Die Züge der Fünfkirchner Eisenbahn stehen mit den Fahrten der Passagierschiffe von und nach **Mohaacs** in Verbindung.

## Eilfahrten

nach der **unteren Donau**, **Konstantinopel** und im Anschluss an die russischen Dampfer nach **Odessa**.

- I. Abfahrt von **Wien** Samstag früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 - **Pest** Montag früh 7 Uhr.  
 - **Basiasch** Dienstag früh 9 Uhr.  
 Ankunft in **Rustzuk** Mittwoch Vormittags 10 Uhr.  
 - **Glurgevo** Mittwoch Mittags.  
 - **Galaz** Donnerstag früh.  
 - **Konstantinopel** Donnerstag Mittags.  
 - **Odessa** Freitag früh.
- II. Abfahrt von **Basiasch** Samstag früh 9 Uhr.  
 Ankunft in **Rustzuk** Sonntag früh 10 Uhr.  
 - **Glurgevo** Sonntag Mittags.  
 - **Galaz** Montag früh.  
 - **Konstantinopel** Montag Mittags.

- I. Abfahrt von **Konstantinopel** Freitag Nachmittags 4 Uhr.  
 - **Odessa** Mittwoch oder Donnerstag.  
 - **Galaz** Freitag Nachmittags 4 Uhr.  
 - **Glurgevo** Samstag Abends 6 Uhr.  
 - **Rustzuk** Samstag Abends 6 Uhr.  
 - **Orsova** Montag früh.  
 Ankunft in **Basiasch** Montag Nachmittags 4 Uhr.  
 - **Pest** Mittwoch früh.  
 - **Wien** Donnerstag Nachmittags.
- II. Abfahrt von **Konstantinopel** Dienstag Nachmittags 4 Uhr.  
 - **Galaz** Dienstag Nachmittags 4 Uhr.  
 - **Glurgevo** Mittwoch Abends 6 Uhr.  
 - **Rustzuk** Mittwoch Abends 7 Uhr.  
 - **Orsova** Freitag früh.  
 Ankunft in **Basiasch** Freitag Nachmittags 4 Uhr.

## Save-Fahrten

Von **Sissek** nach **Semlin** Montag früh.

Von **Semlin** nach **Sissek** Donnerstag früh.

## Theiss-Fahrten.

Von **Szegedin** nach **Semlin** Mittwoch und Samstag früh. | Von **Semlin** nach **Szegedin** Sonntag u. Donnerstag Mittags.

## Fahrten am serbischen Ufer.

- Von **Belgrad** nach **Orsova** (mit Berührung von **Basiasch**) Dienstag früh.
- **Belgrad** nach **Gradische** (mit Berührung von **Basiasch**) Sonntag, Dienstag und Freitag früh.
  - **Schabatz** nach **Belgrad** Montag, Mittwoch u. Samstag.
  - **Breska** nach **Schabatz** und **Belgrad** Samstag früh.
- Von **Orsova** nach **Belgrad** (mit Berührung von **Basiasch**) Mittwoch 10 Uhr Vormittags.
- **Gradische** nach **Belgrad** (mit Berührung von **Basiasch**) Montag, Donnerstag und Samstag.
  - **Belgrad** nach **Schabatz** Sonntag, Dienstag u. Donnerstag früh.
  - **Belgrad** nach **Breska** Freitag früh.

Wien, am 1. April 1868.

## Die Betriebs-Direction.

Bezugnehmend an vorstehende Bekanntmachung bringe ich noch zur gefälligen Kenntnissnahme des P. T. Publicums, dass bei mir **Passagierbillets** nach allen **Donau-Stationen** ab **Bodenbach** zu haben sind.  
 Gleichzeitig halte ich mich zu Speditionen nach den Donaufürstenthümern, Türkei, Russland etc. gegen billige feste Uebernahmepreise bestens empfohlen.

Leipzig, am 1. April 1868.

Der Agent der I. kais. kön. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

**Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,**

Plauenscher Platz No. 4.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 98.]

7. April 1868.

## Thüringische Eisenbahn.

Die Restauration auf unserem Bahnhof **Corbetha** wird vom 15. August d. J. ab pachilos und soll von da ab anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre Pachtgebote versiegelt und mit der Aufschrift „Pachtgebot auf die Restauration Corbetha“ bis spätestens den **4. Mai er.** portofrei an uns einzusenden.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten und wird der Zuschlag bis zum **4. Juni d. J.** erfolgen, bis wohin die Reflectanten an ihre Gebote gebunden bleiben.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der Bahnhof=Inspection Corbetha als in unserem Secretariat hier eingesehen, auch von dem Letzteren gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr. Copialien bezogen werden.  
Erfurt, den 3. April 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig.

Die noch rückständigen

Fragebogen zum Jahresbericht für 1867

werden sobald als thunlich, wo möglich noch vor der Ostermesse zurückerbeten.  
Leipzig, Anfang April 1868.

Der Secretair der Handels- und Gewerbekammer.  
Dr. Gensel.

## Himmlich Heer Fundgrube.

Berichterstattung den 7. d. Mts. Abend 7 Uhr Hôtel de Prusse.

Der Grubenvorstand.

## Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt. Gegründet 1812.

Nach dem Jahresberichte für 1867 war der Geschäftsstand am 31. December 1867 folgender:

Im Jahre 1867 gezeichnete Versicherungen . . .	Thlr. 153,879,011.
Grund-Capital . . . . .	= 2,000,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme . . . . .	= 323,081.
Prämien- und Capital-Reserve . . . . .	= 256,899.

Die Anstalt übernimmt fortgesetzt Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr zu möglichst billigen Prämien, bei denen niemals Nachzahlungen stattfinden können und erfüllt ihre Verbindlichkeiten mit bekannter, seit ihrem **53jährigen Bestehen** vielfach bewährter Loyalität.

Nähere Auskunft ertheilen der unterzeichnete General-Agent, sowie die betreffenden Herren Agenten.  
Leipzig, den 23. März 1868.

**C. U. Bieber,**

General-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt  
für das Königreich Sachsen.

## Die Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.,

mit einem begebenen Garantie-Capital von 250,000 Gulden S. W., versichert zu festen, billigen Prämien: eingesezte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- und Gas-Explosions-Schäden.

Versicherungs-Abschlüsse werden durch den unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft vermittelt.  
**Albert Kraul** in Leipzig, Ritterstraße Nr. 15, II.

**Dorfanzeiger.** Des Charfreitags wegen werden die Anzeigen für nächste Nummer bis **Mittwoch** Abend erbeten: Johannisgasse Nr. 6-8.

Mit Kaufloosen 5. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 27. April a. c., empfiehlt sich

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

# Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine **Schönfärberei, Druckerei, Kunstwäscherei und Fleckenreinigungs-Anstalt** unter der Firma **H. A. Habedank**, Gerberstraße Nr. 45 und kleine Fleischergasse Nr. 5, eröffnet habe.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in Paris bin ich in den Stand gesetzt, alle in dies Fach einschlagende Artikel, als: Shawls, Blonden, Tücher, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Herren-Röcke, Uniformen, Westen, Beinleider zc. sowohl von einzelnen Flecken, als auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon, auf französische Art zu waschen und zu reinigen, so wie auch in den neuesten Farben zu färben und zu drucken.

**Färberel à ressort.** Werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe werden wie neu hergerichtet.

**Affoupliren,** Wiederherstellung des Stoffes in seiner ursprünglichen Weiche und Elasticität.

Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen werde ich stets bemüht sein, mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben.

Leipzig, den 6. April 1868.

Hochachtungsvoll

**H. A. Habedank.**

## Geschäfts-Anzeige.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem gesammten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meinem bisher geführten Schreibbuchgeschäft eine

## Papier- und Schreibmaterialien-Handlung C. F. Liebscher,

Markt 17, Königshaus, Hofgewölbe 2, angefügt.

Bei nur ganz vorzüglichen Waaren die niedrigsten Preise garantirend, bittet um gütige Benutzung mit aller Hochachtung ergebendst  
**C. F. Liebscher.**

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die  
**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**  
**Trockenstempelpressen** für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. } Markt, **Durchgang d. Kaufh.**

## Franz Schneider, Bildhauer in Leipzig,

empfehlen sein Etablissement für innern Kirchenbau, hält auch bedeutendes Lager geschnitzter Meubles in seinen Magazinen  
**Schillerstraße 3 und Weststraße 21-22.**

## Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

**prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen**  
eigner Construction zu billigt normirten festen Fabrikpreisen.

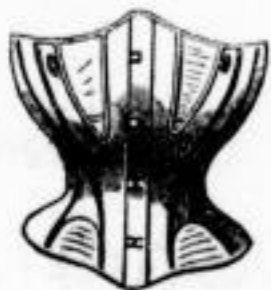
## VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Classe, Laureat d. Kais. Akademie d. Medicin zu Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, **Spaltholz** & **Bley** in Dresden; Apotheker **L. Nieffel** in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase; gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, wie gegen Leber- und Nierenübel.

Mein Lager



## echt französischer Corsetts

für Damen und Kinder, welche sich durch schön sitzende Façons, saubere Arbeit und guten Stoffen vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen, ist durch neue Sendung auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**



## Die Schirmfabrik von Julius Strobel, Markt Nr. 6,

befindet sich während des Baues gegenüber in der Bude, empfiehlt zugleich eine große Auswahl der neuesten Sonnenschirme. Ueberziehen und Repariren von Regen- und Sonnenschirmen wird schnell und billig besorgt.

Vis  
Ad  
Trauer  
500  
Ma  
Ser  
nach M  
Nähm  
besten  
L. Kr  
Nep  
leitungen  
billigt  
Näh  
Nep  
sowie jed  
von Ju  
nach ne  
Berände  
Alle  
werden  
Ida  
empfehl  
der Str  
Façons  
Ober  
genomm  
Einf  
im Lad  
Bf  
Wfa  
lorgt, a  
Eg  
als vor  
herwiru  
Ser  
Zug  
W a  
Auguf  
in all  
pfehle  
Färbe  
billig

**Visitenkarten** ) Lithographie in bester  
**Adresskarten** ) Ausführung  
 100 Stück für 15 %  
 Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe.  
 500 Rechnungen mit Firma 1 & 5 % empfiehlt  
**Stationers' Hall,** Reichsstraße Nr. 55.

**Eduard Lückert,**  
 Maler, Lackirer u. Firmenschreiber,  
 Markt 17 (Königshaus) Treppe B.

**Herren-Oberhemden, Kragen,  
 Manschetten**

nach Maß, Ausstattungen, Steppröcke, so wie jede Art Nähmaschinenarbeiten werden gefertigt unter Garantie der besten Ausführung und zu den billigsten Preisen.  
**L. Krause,** Kirchstraße 1, 1. Et. über Pragers Bier-Tunnel.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst  
**Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

Näharbeit auf Stuttgarter Handmaschine wird gefertigt  
 Hohe Straße Nr. 13, 2. Etage rechts.

**Reparaturen in Bernstein und Meerschäum**

sowie jeder Art Spazierstöcke werden billigst und prompt gefertigt von  
**Jul. Thiele,** Drechsler, kleine Fleischergasse 22, Gewölbe.

Falbeln- und Streifen-Presserei  
**Weststraße 46, III. rechts.**

**Damen-Bus**  
 nach neuester Façon, so wie jede in diesem Fach vorkommende Veränderung wird geschmackvoll und billigst gefertigt von  
**Luittgarde Dertel,** Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Alle Waaren von Marmor und Marmor werden prompt und sauber repariert  
 Quersstraße 16, Hof 2. Etage.

**Ida verw. Stelzner,** Burgstraße 12,

1. Etage, Eingang am Platz, empfiehlt sich zum Bleichen, Färben, Modernistren und Garniren der Strohhüte. Tasset- und Crepphüte werden nach den neuesten Façons umgearbeitet.

Oberhemden, jeder Artikel feiner Wäsche wird zum Plätten angenommen, gut besorgt  
 Katharinenstraße Nr. 22, 4. Etage.

**Goblis.**  
 Einspännige Chaisenfuhren. Bestellungen Hauptstraße 65 im Laden erbeten.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben H. Fischer, 28, 3 Tr. Fr. Schulze.

**Egide Lenoksohes Zahnpulver**  
 als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservierung derselben empfiehlt  
**die Engel-Apotheke am Markt.**

**Herren- u. Damen-Stiefelettenlager**  
 eigener Fabrik

von guter Zuthat solid gearbeitet zum ermäßigten Preise empfiehlt dem Publicum  
 12 Reichsstraße 12  
**D. Steilmeler.**

Zugleich empfehle ich mein Commissionslager von **Dressner** Wäsche von Herrn Kummel, Stand zur Messe Augustusplatz.

**Strohhüte!**

in allen Farben und neuesten Façons für Damen und Kinder empfiehlt zu Fabrikpreisen; auch werden Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernistren angenommen und wie neu auch sehr billig gefertigt.  
**Ferdinand Müller,** Salzgäßchen 5.

**Buz- und Weißwaaren-Geschäft**  
 von  
**A. Yang,**

Kanstädter Steinweg Nr. 64,  
 empfiehlt ihr Lager feiner Damenhüte in allen Farben, Strohhüte, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, auch werden Strohhüte schön gewaschen, gefärbt und modernistrt.  
 NB. Auch werden einige Lernende angenommen.

**Kautschuck-Lack.**

Dieser neue **Dellack** in allen Couleuren, welcher nicht mit Spiritus-Lack, sogenanntem Fußboden-Glanzlack zu wechseln ist, dient zum **Anstrich der Fußböden, trocknet binnen einer Stunde, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Rässe steht, und ist bei richtiger Anwendung unbedingt das Haltbarste und Eleganteste aller bisher existirenden Methoden.** Preis pr. Pfd. 12 Ngr. Alleinige Niederlage bei

**Herrmann Wilhelm,**  
 Farbwaaren-Handlung,  
 Kanstädter Steinweg Nr. 18.



**10 1/4 br. Sommerstoffe**

die Elle 17 1/2 Ngr.

**prima Qualität**

per Elle 1 Thlr. 5 Ngr.,

welche auf der Messe das Doppelte kosten, sind nadelfertig und von unverwüßlicher Haltbarkeit, werden vorzüglich zu

**Damen-Jaquets**

und **Kindergarderobe** verwendet.

Von der bessern Qualität (gezwirnte Waare) verfertigt man auch

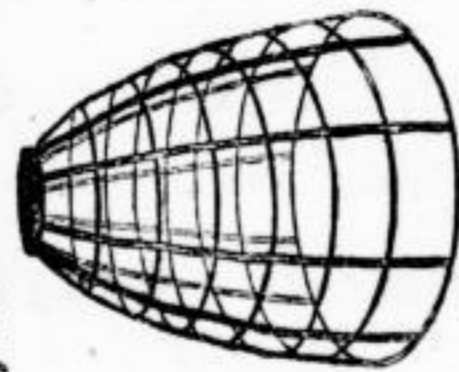
**Herrengarderobe.**

Verkauf aus erster Hand  
**No. 23 Grimm. Str. No. 23,**

**I. Etage (Café Döderlein).**

Adresse für auswärtige Aufträge: An die Wollwaaren-Fabrik Grimm. Straße 23, 1. Etage.

Weißwaaren-Handlung  
 und  
 Stahlstrick-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer.**  
 LEIPZIG  
 Markt Nr. 12.

**Engel-Apotheke.**

Gestricke, gehäkelte und Filetarbeiten, als Sopha-, Tisch-, Comoden-Decken, Kanten und dergleichen hat Frau verw. **Sornheim** an der Bude vorm Rathhaus in Commission. Bestellungen werden angenommen.

## Lager feinsten Herrenhüte bei **F. Witzleben,**

Markt, Kaufhalle,  
empfiehlt neueste Form in schwarz und grau, so wie alle Neuheiten in Filzhüten, Stoff- und Phantasie-  
hüten in grösster Auswahl.

### Garantie gegen Mottenschaden für alle Pelzwaaren

und wollene Sachen übernehme ich schon von jetzt ab und bitte nur Bestellungen zur Abholung einen  
halben Tag vorher machen zu wollen.

**F. Witzleben, Kaufhalle.**



## Grösste Auswahl von Filz- und Seidenhüten

zu billigsten Preisen bei

**Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.**

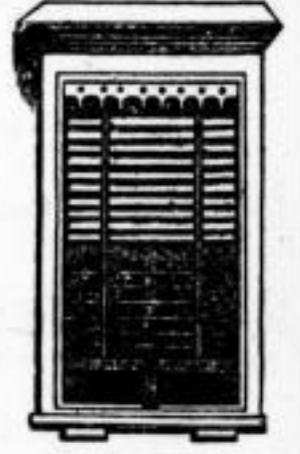


## Carl Hartig,

Schillerstraße Nr. 3,

empfiehlt **Holz-Zug-Jalousien**

eigener Fabrik mit den neuesten verbesserten Vorrichtungen; dieselben gewähren  
den besten Schutz gegen Sonnenstrahlen, gestatten eine angenehme Ventilation und freie  
Aussicht, lassen sich sowohl im Zimmer als vor dem Fenster mit Leichtigkeit anbringen  
und verbinden mit der leichtesten Handhabung Eleganz und Haltbarkeit.



## Das Meubles-Magazin von Hermann Krieger,

Petersstraße, drei Rosen, eine Treppe,

empfiehlt eine reiche Auswahl Meubles in allen Holzarten modernster Façon, lackirte, polirte und feine Pariser Goldrahmenspiegel  
mit Consoltischen, ebenso sehr schöne Pariser Mosaikgegenstände und eichene geschnitzte Meubles für Speisezimmer, photographische  
Ateliers unter Garantie zu billigen Preisen.

### Gardinen Gardinen Gardinen

gestickt in Tüll gestickt in Mull brochirt  
empfiehlt in nur guter Waare zu billigen Preisen einige ältere Muster; in 10/4 verlaufe ich das Stück von 6  $\text{fl}$  an.

Barfußgäßchen.

**Adeline Hahn.**

### Oberhemden Arbeitshemden Frauenhemden

von 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$   
empfiehlt in guter Arbeit

von 1  $\text{fl}$  an

von 25  $\text{kr}$  an

**Adeline Hahn, Barfußgäßchen.**

**Jaquets und Paletots** in Wolle und Seide,  
**Beduinen** in den verschiedensten neuesten Stoffen u. Grössen  
empfiehlt in grösster Auswahl

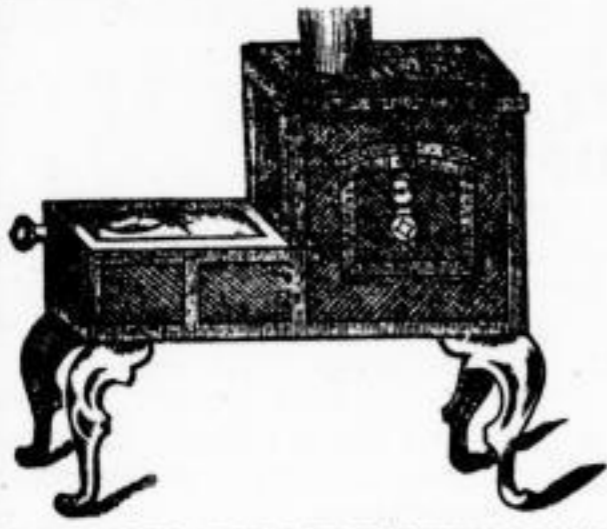
**Friedrich Weber,**

37, Grimm. Strasse 37, I. Etage.

# H. G. Peine,

## Grimma'sche Strasse No. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Gestickten Gardinen** in Mull, Mull mit Tüllkanten und Tüll  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  breit,  
**Brochirten Gardinen** in Mull, Sieb, Damast, Gaze und Filet in allen Breiten,  
**Mouleaux-Stoffen**  $\frac{6}{4}$  bis  $\frac{10}{4}$  breit,  
**Negligé-Stoffen** in bester Qualität zu auffallend billigen Preisen.



## Alois Lagler jun.

aus Teplitz in Böhmen

empfiehlt seine zweckmäßig konstruirten **Sparherde**, da dieselben durch bedeutende Ersparnis an Brennmaterial und den kleinen Raum, den sie einnehmen, allen anderen vorzuziehen sind.

Zur Messe in Leipzig

9. Bodenreihe am Augustusplatz.

### Achtung!

Der wirklich reelle Ausverkauf von den prachtvollen echt französischen Long-Chales und schwarzen französischen Kaffets und Failses 50% unter dem Einkaufspreis ist

Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

### Couverts! Couverts!

gelb amerikanische 1000 20  $\%$ , 100 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , weiß u. blau gerippt Postgröße 1000 1  $\%$  2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , sowie alle gangbaren Größen. Briefpapier weiß und blau gerippt, das Buch von 3  $\%$  an. 60 Bogen fein englisch bunt fortirt u. mit Namen geprägt 10  $\%$ , sowie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Die elegantesten wie einfachsten Frühjahrschüte, so wie französische Modellhüte empfiehlt

A. Selmer geb. Albrecht,  
 Grimma'sche Straße Nr. 2.

Neue weiche Filzhüte à 1 Tblr., elegant und dauerhaft } C. Schumann,  
 Durchgang der Kaufhalle am Markt.

### Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

empfiehlt in allen Qualitäten zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistraße No. 2, Ecke des Nicolaikirchhofs.

### Alle natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen

sind stets vorrätzig in der Johannis-Apotheke.  
 Benno Kohlmann.

### Weißenfelser und Franzensbader Schuhlager

14, Rossplatz 14,

zwischen Ross- und Königsstraße,  
 empfiehlt große Auswahl in verschiedenen Sorten, bei anerkannt solider Arbeit die billigsten aber festen Preise.

F. Klensch.

Den Herren Schneidern empfiehlt beste neapolitan. Nähseide à Lotz 14 $\frac{1}{2}$  Mgr. M. Willferodt, Mitterstr. 46.

### Knöpfe

empfiehlt in neuen Mustern in Auswahl  
 Wilh. Diets, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Mechanisch-optische Artikel in schöner Auswahl bei  
 W. Pfefferkorn, Universitätsstraße Nr. 11.  
 NB. Reparaturen jeder Art schnell und billig.

Auch dieses Jahr war es mir in Berlin möglich bei dem etwas stillen Geschäftsgang, eine große Partie der neuesten Meubles in verschiedenen Holzarten aus erster Hand für baar einzukaufen und kann ich daher die Preise ebenso billig stellen als in Berlin; das Neueste ist eingetroffen, in einer Auswahl wie noch nie.

J. D. Engelmann.

### Herren-Stiefeletten

in vorzüglichem Lack- und Kalbleder, mit und ohne Doppelsohlen, modernster Façon, hat in Auswahl vorrätzig, sowie geehrte Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt zu billigsten Preisen August Kuntze, Hotel de Pologne, Gewölbe 112.

## Wiener gebogene Meubles

von Gebrüder Thonet brauche ich wegen ihrer Haltbarkeit und Beliebtheit nicht erst anzupreisen; ich mache nur darauf aufmerksam, daß ich dieselben nicht in Commission habe, sondern mein großes Lager stets gegen baar einkaufe; ich genieße daher alle Vortheile und verkaufe unterm Fabrikpreis.

**J. D. Engolmann.**

Englische Couverts!

En gros Topfgröße, gemischt, 1000 Stück - 25 Ngr. En détail  
sowie viele verschiedene Sorten möglichst  
billigst, Robert Schaefer, Brühl 67

## Französische Jalousien

von anerkannt bester Construction, ohne das Fenster zu öffnen in jede Stellung zu bringen, empfiehlt

**Robert Ludwig, Dresdner Hof III.**

## Amerikanische flüssige Wicse,

in Flaschen à 2 und 4  $\mathcal{R}$ , empfiehlt als ausgezeichnet

**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**



## Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 1/2, 5 u. 7 1/2  $\mathcal{R}$

**H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**

## Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl

empfehlen **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

## Gestickte Gardinen

in Mull, Tüll und Mull mit Tüllanten, letztere 3/4 Breite, zwei Fenster 6 1/2  $\mathcal{R}$ , Tüllanten an Rouleaux die Elle von 2  $\mathcal{R}$  an. Echt Lyoner Chales empfiehlt noch billiger

**Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.**

## Frühjahrshüte

elegant, zu billigen Preisen empfiehlt

**S. Wörk, Ritterstraße Nr. 46.**

## Knopfformen

(Holzknöpfe zum Ueberziehen mit Stoff) empfiehlt in ca. 60 Nrn. en gros & en détail zu billigsten Preisen  
9 Thomasgäßchen 9.

**Rudolph Ebert.**

## Sarg-Magazin.

Wegen Geschäftsaufgabe empfiehlt alle Sorten Särge zum billigsten Preis Reichstraße Nr. 10, 2. Etage, Kochs Hof vis à vis.

## Gut-Bänder

Gut-Trauer, elastisch, für Herren

empfehlen billiger

**Auguste Remde, Gewandgäßchen 5.**

## Bohnerwachs,

welches sich durch einen besonders schönen und anhaltenden Glanz auf Parquet-Fußböden, Meubles, Goldrahmen etc. auszeichnet, empfiehlt als vorzügliches Reinigungsmittel

Kräutergewölbe. **Louis Müller, Sternwartenstr.**

## Wanzenäther,

das beste Mittel zur augenblicklichen Vertreibung dieser Insekten, empfiehlt in Flaschen à 2 1/2 und 5  $\mathcal{R}$

Kräutergewölbe. **Louis Müller, Sternwartenstr.**

## Lager

von Paraffin- und Stearinkerzen in Prima- und Secunda-Waare zum billigsten Preise empfiehlt

Kräutergewölbe. **Louis Müller, Sternwartenstr.**

## Agraffen und Bügel

neuester Muster in Stahl und Gold, zum Ausputz der Hüte empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

**Nicolaistraße 13, 1. Et.** Strohhüte, Mützen, Barrets in neuesten Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen, auch werden Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen.

**Fabrikrester** zu Damen- und Kinderkleidern, welche als Zahlung angenommen, sind billig zu verkaufen Petersstraße 32, 1 Tr.

### Ein Grundstücks-Verkauf.

Früher der größte Gasthof zur Weintraube, mit großem Salon, Ställen, Scheune, sowie Bauplänen, groß, eignet sich zu einer Cigarrenfabrik oder sonstigem Unternehmen, liegt unmittelbar an der Leipzig-Berliner Chaussee und nahe an der Eisenbahn, soll für einen billigen Preis im Ganzen oder einzeln verkauft werden. Nähere Reflectirende mögen sich an mich wenden.

Delitzsch, 3. April 1867. **A. Schurff, Posthalter.**

### Hausverkauf.

**Zu verkaufen:** 1 Haus in Leipzig, innere Stadt, Pr. 22,000  $\mathcal{R}$ , mit ganz geringer Anzahlung, gutem Zinsertrag und festem Hypothekenstand; eins für 7000  $\mathcal{R}$  mit Bauplatz in der östlichen Vorstadt; 1 massives Haus mit Garten in Reudnitz, Pr. 8500  $\mathcal{R}$ , Anz. 2000  $\mathcal{R}$ , 8  $\mathcal{R}$  tragend; eins für 6000  $\mathcal{R}$ ; 1 kleines nobles Haus in Neuschönefeld, Pr. 2600  $\mathcal{R}$ , mit ganz geringer Anz., das übrige Geld kann 6 Jahre unkündbar stehen bleiben. Auch habe ich verschiedene Häuser und Landgüter zum Tausch nachzuweisen.

**Steffens,**

Agentur-Geschäft Reudnitz, Leipziger Straße 10.

### Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit schönem Garten, nahe der innern Stadt, für eine Familie passend, ist mit 6000  $\mathcal{R}$  Anzahlung zu verkaufen.

**Eduard Mehnert, Elsterstraße 49.**

Ein nahe bei Leipzig an bester Lage befindliches Grundstück mit schwunghaftem Material- und Producten-Geschäft soll veränderungs- halber unter sehr günstigen Bedingungen mit 1000  $\mathcal{R}$  Anzahlung verkauft werden. Adr. werden erbeten Sternwartenstr. 13 parterre.

**In Halle a/S.,** unmittelbar an der Stadt gelegen, ist ein neues Grundstück, Wohnhaus, herrschaftlich eingerichtet, Niederlage und Garten, angrenzend 3 Morgen Feld, zu jeder gewerblichen Anlage passend, Verhältniß halber für 9500  $\mathcal{R}$  bei 2500  $\mathcal{R}$  Anzahlung sofort zu verkaufen.

Adressen unter B. erbittet das

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt II.**

### Sehr vorteilhafter Kauf!

Ein Haus in Reudnitz mit 6 Familienlogis nebst 1/2 Ader angrenzendes Gartenland. Forderung nur 4700  $\mathcal{R}$  mit 1000  $\mathcal{R}$  Anzahlung. Näheres bei **G. A. Borvitz** in Reudnitz.

Wegzugs halber ist ein Haus in innerer Stadt bei 200 bis 400  $\mathcal{R}$  Anzahlung sofort zu verkaufen. Ertrag 220  $\mathcal{R}$ . Näheres Kupfergäßchen Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist ein Garten im Johannisthal mit neuem gemauertem Häuschen und sehr schönen Obstbäumen. Näheres Bayerische Straße Nr. 23 parterre rechts.

**Zu verkaufen** ist ein flottes Colonialwaarengeschäft mit Restauration. Adr. G. H. 26. Exped. dieses Blattes.

### Restaurations-Verkauf in Leipzig,

unmittelbar in der Nähe des neuen Theaters und Post, frequent mit Restvermietung, ist Umstände halber sofort mit Inventar zu übernehmen.

Bewerber wollen sich an **E. Scheibner, Brühl 53, 3,** wenden.

### Zu verkaufen

eine flotte größere Restauration mit guter Gartenanlage, in Material- u. Producten- sowie ein größeres Holzproductengeschäft durch

**B. Neupert, Thomasgäßchen 5, 4 Treppen.**

**Flügel, Pianino's, Pianoforte's von Kölling & Spangenberg** in Zeitz hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Johm. Hof, 3. Et.

Ein wenig gebrauchtes Pianino, welches sich sehr gut bewährt, ist umzugshalber zu verkaufen Mählgasse 6, III.

Ein engl. Patent-Flügel, ausgezeichnet in Ton u. Spielart, aus hiesiger berühmter Fabrik, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen Körnerstraße 17, 1 Treppe.

**Zu verkaufen oder zu vermieten** ist billig ein Pianino und ein Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, II.

Pian  
Garant  
Ein  
wegen  
zu verka  
beim D  
Zu  
toch Jo  
mit fäm  
Bill  
Bi  
Zu  
Nr. 15  
Gar  
Kleider-  
kauf b  
Zu  
Damast  
1 R  
Zu  
große  
Ein  
verkauft  
Zu  
Tische  
1 feu  
verkauft  
Ein  
Georgen  
1 u.  
1 Labor  
verkauft  
Zu  
Comm  
Zu  
einige  
neht b  
Frankf  
Fede  
ist prei  
3 ne  
Hausm  
Circ  
zu verk  
Berth  
R. H.  
ist ne  
zu verk  
ind bi  
Ein  
hof, wo  
Ch  
Nöbe  
Derr  
2 G  
verlau

**Pianino's und Flügel**, neue und gebrauchte, sind unter Garantie billig zu verkaufen **Universitätsstraße 16, 1 Tr.**

**Eine sehr gute alte Violine** nebst Kasten, 2 Bogen, wegen Todesfall des Künstlers für den festen Preis von 25  $\text{fl}$  zu verkaufen (hat 60  $\text{fl}$  gekostet). Alles Nähere **Königsstraße 24** beim Hausmann.

**Zu verkaufen** sind ein paar Trauringe, billig, und 1 Kauf-  
tisch **Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.**

### Ein Billard

mit sämtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen  
**Petersstraße Nr. 4 im Keller.**

### Billiger Meubels-Verkauf

23 Brühl 23.

### Billiger Meubels-Verkauf.

Nr. 39 Reichstraße Nr. 39.

**Zu verkaufen** ist billig ein Geldschrank **Gustav-Adolphstraße Nr. 15 parterre links.**

### Secrtaire, Sopha's, Tische, Stühle, Commoden,

Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen u. dgl. m. verkauft billig das Meubels-Lager große Fleischergasse 21.

**Zu verkaufen** ein Mahagoni-Sopha mit braunwollenem Damast Grimm. Straße 26, 4. Etage.

**1 Kirschbaum Kleider-Secretair 10 Thlr.**  
Brühl 23 im Laden.

**Zu verkaufen** stehen billig mehrere Sopha's und Matratzen große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Ein prächtiges blaues Nippsopha ist wegzugshalber billig zu verkaufen **Mühlgasse 6, III.**

**Zu verkaufen** sind billig Sopha's, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Tische u. a. m. **Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.**

1 feuerfester Cassaschrank, 1 großen Acten- oder Bücherschrank verkauft **Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31 Prack.**

Ein kleiner feuerfester Geldschrank ist zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 16 bei Carl Korte.**

1 u. 2thlr. Kleider-, Wäsch-, Geschirr-, Küchen- u. Casschränke, 1 Ladentafel mit Kästen, 1 Contorpult, 1 kleines Kastenregal verkauft **Reudnitz, Gemeindefstraße 31 F. Prack.**

**Zu verkaufen** stehen 2 einthürige Kleiderschränke, 1 Bureau, Commoden, dauerh. Polstersühle à Stück 10  $\text{fl}$  **Schloßg. 2, 2 Tr.**

**Zu verkaufen** sind Bettstellen, eine Commode, Stühle und einige Stück Federbetten. **Johannisgasse 6-8 links, parterre.**

### Zu verkaufen

steht billig eine große Bettkiste, bei **Wolff Veteranen-Halle, Frankfurter Straße Nr. 41.**

**Federbetten** neue u. gebrauchte sehr billig, desgl. neue Bettfedern zu verk. **Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

### Ein Gebett Betten

ist preiswürdig zu verkaufen **Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.**

3 neue braungemusterte Sophabezüge sind zu verkaufen beim Hausmann **Reichstraße 11.**

### Für Restaurateure.

Circa 120 Ellen neues, echt purpurrothes Gardinenzug ist billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.**

### Ein Reisszeug,

Werbh 11  $\text{fl}$ , ist für 4 1/2  $\text{fl}$  zu verkaufen. Adressen unter R. H. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Nähmaschine,

ist neu, sehr gute Qualität und für Schuhmacher u. s. w. passend, zu verkaufen **Petersteinweg Nr. 61, 2. Etage.**

### 3 gut gehaltene Patrinoenkübel

sind billig zu verkaufen bei **H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.**

Ein gebrauchter eiserner Kessel, 1 Elle 4 Zoll weit, 17 Zoll tief, wird Veränderung wegen billig verkauft **Dörrienstraße 1b parterre.**

Ein großer eiserner Küchenofen mit doppelten Röhren ist sofort zu verkaufen bei **Schlossermeister Herrn Kohl, Schwanns Garten.**

### Gartenpalier,

2 Ellen hoch, 34 Ellen lang, mit eisernen Säulen wird billig verkauft **Dörrienstraße Nr. 2 und 3.**

### Eine Gartenlaube,

sowie ein zweiflügeliger Kinderwagen, beide noch fast ganz neu, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen **Leibnizstr. 11, II. Etage.**

**Zu verkaufen** sind 3 St. Firmarahmen, 2 St. 7 Ellen und 1 St. 3 Ellen lang, 3 St. Aushängelasten **Reichstr. 11 b. Hausm.**

**Zu verkaufen billig** 1 Jautsche eiserne Gartenspritze und 1 Regensack lange Straße Nr. 29.

### Wagen-Verkauf.

Zwei gebrauchte 4spitzige Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen bei **E. Schneeweiß, Koffstraße Nr. 13.**

### Zu verkaufen

ist eine halbverdeckte Chaise, ein 3 Roller Küstwagen mit Leitern und Kasten, sowie 2 Paar gute englische Kummetschirme (1 Paar mit Drachenköpfen) im deutschen Haus.

**Zu verkaufen** sind zwei Halbkaisern, ein 2spänniges Kutschgeschirr so wie ein Cabriolet-Geschirr, etwas gebraucht. **Weststraße Nr. 3 b. C. Becker.**

**Zu verkaufen** stehen sehr preiswerth zwei elegante offene Wagen (Bretts), nach neuester Bauart, ein- und zweispännig zu fahren und wenig gebraucht im **Tattersall.**

Eine neue und eine gebrauchte Droschke und eine gebrauchte Halbchaise sind zu verkaufen in der Schmiede **Neureudnitz.**

**Zu verkaufen** ist ein Küstwagen, 1 Kutschgeschirr, mehrere schwere Kummetschirme, 1 Wagenwinde, Hebebäume, 1 Durchwurf, 1 Bierleger, mehrere Etr. Eisen, worunter brauchbare Ketten. Zu erfragen **Bayer'sche Straße 8, im Laden des Herrn Müller.**

**Zu verkaufen** ist ein Handwagen mit eisernen Leitern **Neureudnitz Nr. 35, parterre.**

Ein eleganter Kinderwagen (Tafelwagen), der 14 Thaler gekostet, ist billig zu verkaufen **Weststraße 65, 3. Etage links.**

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen, schön gebaut, steht zu verkaufen **Reudnitz, Seitengasse 10.**

Eine gute Spitze ist zu verkaufen **Reudnitz, Kohlgartenstraße 141, 2 Tr.**

### Remontant-Rosen,

gut blühende Sorten,

empfiehlt billig die Gärtnerei im Taubstummeninstitut.

Für Gärtner und Gartenbesitzer stehen eine Partie schöner 6jähriger Obstbäumchen edelster Sorten, wie auch diverse schöne Topfgewächse zum Verkauf **Reudnitz, Kohlgartenstraße 13.**

### Auf dem Rittergut Menchen bei Lüben

liegt eine größere Partie sehr schöner Buchsbaum sowie eine Anzahl Ziersträucher (diverse Sorten) zum Verkauf. **W. Friedrich.**

### Waldmeister

empfiehlt täglich frisch die Gärtnerei im Taubstummen-Institut.

Verkauft wird Bettstroh

**Crottendorf im goldnen Stern.**

Schönes Bettstroh liegt zu verkaufen

**Anger Nr. 16.**

**Zu verkaufen** sind 6-8 Centner gutes Heu, sowie auch ein wachsender Kettenhund in **Gohlis Hauptstraße Nr. 2.**

**Bisquit-Kartoffeln zu Samen** sind billig zu verkaufen **Entritzsch Nr. 91.**

### Französischer Blumenkohl,

französischer Kopfsalat, neue Kartoffeln, Erfurter Brunnenkresse, Waldmeister aus der freien Natur ist wieder frisch angekommen, so auch eine Partie schöner Burbaum zum Verpflanzen und frischer Scheiden-Honig bei **E. Kalle.**

Stand: Markt, dem Barfußgäßchen vis à vis, auch Sonnabend und Mittwoch **Johannismarkt der Schmiede gegenüber.**

Türkische Pflaumen à St. 3  $\text{fl}$ , Pflaumenmus, Preiselbeeren, alle Sorten Füllensfrüchte empfiehlt **E. L. Bäßel, Petersstraße 41.**

### Besten Savanna-Honig

**G. F. Hommel,**

**Windmühlenstraße 46.**

### EXTRA FEINEN TATELHONIG

empfiehlt

**Julius Wunder,**

**Fleischergasse neben Stadt Frankfurt.**

# Heinrich Schäfer, Leipzig,

Petersstraße Nr. 32,

hält sein reichhaltiges Lager hochfeiner Hamburger, ebenso wie selbst importirter Cigarren, feinsten Havana-Seedleafs, ff. Patent-Brasilis, Manilas, Yaras, Ambalemas 2c. 2c. mit den gebalt- und werthvollsten Einlagen zu billigsten und solidesten Preisen bei aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen.

**Havana-Honig, Scheiben-Honig,  
Butter, Zucker,  
Mandeln, Rosinen**

billigt bei

Katharinenstraße 24. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

**Markt Nr. 17  
Königshaus.  
Carl Eduard Schmidt.**

## Cap-Weine

**Markt Nr. 17  
Königshaus.  
Carl Eduard Schmidt.**

Nur die vorzüglichsten und schönsten Weine Süd-Afrika's, besonders von den rühmlichst bekannten Weinbergen des Cap- und Paarl-Districtes, werden direct von dem Hoflieferanten Herrn **F. Niquet** in Berlin bezogen. Sie empfehlen sich auf's Beste als Tisch-, Frühstück- und Dessert-Weine, zur Erwärmung und Stärkung des Magens, werden von den Herren Aerzten allgemein verordnet zur Kräftigung für Kranke, Schwache und Reconvalescenten.

**Herbe Cap-Weine.**

**Süsse Cap-Paarl-Weine.**

	Ganze Flaschen.		Halbe Flaschen.	
	ap	ngl	ap	ngl
Alter Madeira . . . . .	1	5	—	17 5
" Sherry . . . . .	1	5	—	17 5
Paarl Bergwyn. white . . . . .	1	5	—	17 5
" " red . . . . .	1	5	—	17 5
Alter Pontac . . . . .	1	5	—	17 5
" feinsten Pontac . . . . .	1	10	—	20 —

	Ganze Flaschen.		Halbe Flaschen.	
	ap	ngl	ap	ngl
White Constantia (Muscadel) . . . . .	1	10	—	20 —
Red Constantia (Muscadel) . . . . .	1	10	—	20 —
Feinsten Constantia . . . . .	1	15	—	22 5
" " (Frontignac) . . . . .	1	15	—	22 5
" " Pontac . . . . .	1	20	—	25 —
Red Constantia sweet . . . . .	2	—	—	1 —

Außerdem halte auf Lager echten Tokajer und herben Ober-Ungar, auch diverse Roth- und Weißweine. Die Cap-Wein-Handlung gewährt den hohen und geehrten Herrschaften die Probe der Weine. Alle Ordres werden aufs Pünktlichste ausgeführt. Emballage zum Selbstkosten-Preise.

Saupt-Depot von echtem Cap-Wein.

**Carl Eduard Schmidt.**

**Türk. Pflaumen, Thür. Pflaumen,  
getrocknete Äpfel und Birnen**

bester Qualität bei

Katharinenstraße 24. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

# Bitterguts-Butter.

Bestellungen  
auf die schon hinreichend als ausgezeichnete  
Qualität bekannte

**Prima Schweizer-Butter**

aus der Käseerei des Rittergutes Belgershain

werden angenommen nur bei dem Hrn. **Heinr. Peters**, Grimm. Steinw. 3.

Lieferung: Jedes Quantum zum Tagespreis. Form: Gewöhnlich, ganze und halbe Stückchen. **Ferd. Koch**, Schweizer.

**Feinsten Valparaiso-Honig  
Feinsten Havana-Honig**

empfehlen billigst

**Otto Eckardt**, Schützenstraße Nr. 8.

**Frischen Scheiben-Honig,  
Havana-Honig,**

empfehlen billigst

**Theodor Wösch**, Bosenstraße Nr. 1.

**Maitrank-Essenz** von Herz-Walomeister ff.

**Havana-Honig  
Valparaiso-Honig** } in ganz vortrefflicher Qualität

empfehlen billigst

**Oscar Bauer**, Peterssteinweg 50a.

**Feinsten Tafelhonig**

fest und körnig empfiehlt billigst  
Kräutergewölbe. **Louis Müller**, Sternwartenstr.

**Besten Havana-Honig**

a 2/5 1/2 empfiehlt  
**G. M. Albani**, Ransstädter Steinweg Nr. 10.

**Brünellen, schöne Qualität 30 Pf. pr. Pfund,  
Pflaumen 15 bis 30 Pf. pr. Pfund** empfiehlt

**F. V. Schöne**, Post- und Querstraßenecke.

**Frische Solst. Mustern,**

**Rieler Sprossen und Pöcklinge, frischen Mg. Blumenkohl  
und Kopfsalat.** **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 98.]

7. April 1868.

## Himbeer-Limonade-Syrup,

ff. dickflüssig und ausgezeichnet von Arom, empfiehlt in Gebinden.  
1/1 Originalflaschen à 17 1/2 und 10  $\mathcal{R}$ , so wie ausgemessen

**Carl Schindler,**

Eckhaus des Grimma'schen Steinwegs und der Duerstraße Nr. 1.



Frische Holsteiner Austern,  
Whitstabler Austern,  
Seehummern,  
Rhein-Lachs,  
Seezungen, Schollen,  
Kabeljau, Schellfische,  
Stangen-Spargel,  
Algier Blumenkohl, Kopfsalat,  
Waldschneepfen,

norweg. Auerhähne, Birkhähne, Schneehühner, Haselhühner,  
franz. Poularden, Kieler Sprotten, Capperler Pöklings, fetten  
geräuch. Rhein-Lachs, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, weisse  
und rothe Italien. Rosmarinäpfel.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

## Wein-Essig

empfehlen für größere Haushaltungen in 1/8 Eimern

G. M. Schröter's Nachfolger,  
Ammanns Hof.

1/8-Eimer-Gefäße leihweise.

## Saure Gurken

à 10 Sgr. pr. Schock, Faß 1 1/2 Tblr., oder retour  
hat noch abzulassen

**Carl Langenhelme,**  
Salbe a/Saale.

## Heidemehl,

sehr schön, empfiehlt

**J. G. Glitzner,**

Katharinenstraße 24. Weststraße 49.

## Reines Roggenbrod,

à Pfd 11 1/2 und 12 1/2  $\mathcal{S}$  empfiehlt

**G. Wild,**  
Gainstraße 24, goldner Hahn.

## Feine Butter.

Von dem Herrn Besitzer des Rittergutes Innitz und  
Koschbar ist mir die Butter zum alleinigen Verkauf über-  
tragen worden. Dieselbe kann als eine extrafeine Tafelbutter  
bestens empfohlen werden und bin ich erböigt auf Ver-  
langen dieselbe auch in's Haus zu liefern.

Thonberger Milchseller,

Reichstraße 1.

**Wilhelmine Stelzner.**

## Rittergutmilch und Sahne,

auch saure und Schlagahne verkauft täglich 3-Mal frisch  
Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.

30-100 Kannen Rittergutmilch sind tagtäglich noch  
abzulassen. Adressen Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

## Per Cassa

werden courante Waaren zu kaufen gesucht, als: Blättertabak,  
Cigarren, Seife, Leim, Colonialwaaren etc.

Franco-Offerten M. K. & B. H. 40 poste restante Leipzig.

Eine Kleider-Schiffnähter, ein Pfeilerstempel und ein Bett-  
schirm werden zu kaufen gesucht von

E. E. Zwinscher, kleine Fleischergasse Nr. 11, II.

## Theater-Abonnement.

Es wird ein Viertel von einem Plaze in einer Balconloge ge-  
sucht und gebeten, die Adresse in dem Buchstuchgeschäft von Müller  
und Huste, Markt Nr. 15, abzugeben.

**34. Ritterstrasse 34,**

1. Etage

werden alle gangbaren Waaren und Gegenstände zu den höchsten  
Preisen gekauft. Jedem Verkäufer ist es freigestellt betreffende  
Gegenstände zurück zu kaufen.

**Geld.** Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerekel.  
Gekauft werden zum höchsten Preise alle  
Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelz-  
sachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine, sowie alle Werthgegen-  
stände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher

## Cassaschrank

mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter O. B. in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Ein neues Sopha wird gegen monatliche Abzahlung und An-  
nahme des alten zu kaufen gesucht. Adressen unter „Sopha“ durch  
die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Federbetten werden gekauft und gut bezahlt. Gef. Adressen  
erbeten Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden  
gekauft K. Fleischergasse 28, 3 Tr., Sporerq. = Ede. Fr. Schulze.

Leihhaus-Scheine werden zum höchsten Preise gekauft etc.  
Näheres Rosspatz Nr. 3, 1 Treppe, braunes Ross, vorn.

## Alte Buchstuchfirmen

zum Verbeden der Waaren werden gesucht. Adr. bittet man ab-  
zugeben Peterssteinweg 11, Hof rechts 1 Tr. links.

Zu lesen gewünscht 1 Tageblatt früh 1/2 8 Uhr, die Träger, welche  
den Bezirk haben, wollen sich Weststr. 41, 4. Etage links melden.

Ein Capital von 1500  $\mathcal{M}$  wird gegen gute Sicherheit  
gesucht bei 6% Zinsen. Adressen bittet man in der Expedition  
des Tageblattes unter M. M. 1500 niederzulegen.

Auszuleihen sind 600  $\mathcal{M}$  auf sehr gute Hypothek durch  
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-  
scheine ist zu haben K. Fleischergasse 28, 3 Treppen.

**Geld** auf Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. ist zu haben  
kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein Mann, 39 Jahre alt, noch nicht verheiratet gewesen, sucht  
eine Lebensgefährtin am liebsten aus dem dienenden Stande, die  
für das Fabrikgeschäft eignet, einige hundert Thaler wären  
erwünscht. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Adr. O. F. H. 100  
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine reinliche, ordentliche Frau ohne Kinder sucht ein Kind in  
die Ziehe zu nehmen Johannisgasse 38, 3 Tr.

## Theilnehmer-Gesuch.

Gesucht wird bis nach der Michaelismesse d. J. ein  
Theilnehmer zu einem sehr einträglichen Geschäft mit einer so-  
fortigen Einlage von 600-1000  $\mathcal{M}$ , auch kann das Geschäft  
falls es paßt von Michaelis d. J. an selbst übernommen  
werden. Selbstständig notwendig. Adressen in der Expedition d. Bl.  
unter J. M. H. 80 niederzulegen.

Für ein kleines Cigarren-Fabrikgeschäft wird zum sofortigen  
Beitritt ein Theilhaber mit 2-3000  $\mathcal{M}$  disponiblen Vermögen  
gesucht.

Näheres poste restante Leipzig C. C. No. 100.

**Affocié = Gesuch.**

Zur Begründung eines feinen lucrativen Geschäftes en gros wird ein solider Theilnehmer mit Capital gesucht. Offerten sub R. R. 2000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für einen Knaben von 12 Jahren ein Lehrer als Nachhilfe, Neulirchhof Nr. 35.

Ein gewandter Correspondent wird für eine große Maschinenbau-Anstalt zu engagiren gesucht, jedoch ausdrücklich bemerkt, daß nur tüchtige Bewerber Berücksichtigung finden.

Offerten sind franco an die Herren **Gerhard & Hey** in Leipzig einzusenden.

Ein gut empfohlener, tüchtiger Detaillist wird für ein hiesiges Papiergeschäft bald zu engagiren gesucht. Kenntniß der Branche ist Bedingung.

Offerten mit Beifügung der Zeugniscopien werden A. B. 410. poste restante Leipzig erbeten.

Geübte Portefeuille-Arbeiter finden dauernd lohnende Beschäftigung bei

**Gottfried Schulze**, Petersstraße 1, 3. Etage.

Tischlergesellen sucht

**Otto Kremer**, Schützenstraße 3.

**Schlosser,**

tüchtige Arbeiter, finden Beschäftigung bei

**Aug. Beulshausen**, Schlosserstr., Färberstr. 7.

8 bis 10 gute Tischler (Abputzer) die auf Poliren eingerichtet sind, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Antritt kann sofort erfolgen. **Halling & Spangenberg** in Zeit-, Pianofortefabrik.

**Lehrlings = Gesuch.**

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, kann Stellung finden. Das Nähere wird die Güte haben Herr Kaufmann Louis Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage mitzutheilen.

Gesucht wird ein junger Mann, mit einer guten Handschrift, der im Buchhandel lernen will. Eventuell wird Kostgeld gegeben. Reflectanten wollen ihre Adressen R. R. 53, in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, schriftlich niederlegen.

**Schriftseherlehrling.**

Ein Knabe, welcher Lust hat als Schriftseher zu lernen, wird gesucht bei **Müller & Wagner**, Hotel de Bavière.

**Einen Lehrling**

sucht die Maschinenbauanstalt von **Hugo Koch**, Quierstraße 36.

Gesucht wird ein Knabe, der Lust hat Tischler zu werden, von **Rud. Böhr**, Tischlermeister, Weststraße 61.

**Einen Lehrling**

sucht **Goldschläger Ludewig**, Sternwartenstraße 15.

Ein Bursche achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Stelle bei **August Böhme**, Wasserfont 12.

In meiner Gravir-Anstalt kann unter günstigen Bedingungen ein Lehrling Platz finden. **Universitätsstraße 16. Bernhard Ellrich.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden. **Rud. Roth**, Weststraße 47.

Einen Lehrling sucht

**Richard Dieckhoff**, Glaser, Zimmerstraße Nr. 2.

Ein Lehrling kann placirt werden bei

**Jul. Zechendorf**, Vergolder, Karlstraße 7.

Einen Schlosserlehrling sucht

**G. A. Jorß**, Promenadenstraße 6 B.

Einen Arbeiter zum Metallhobeln sucht

**Wilh. Beckert**, lange Straße Nr. 9.

**Gesucht**

werden Leute in der Messing-Instrument-Fabrik lange Straße 26/27. **John F. Stratton.**

**Einige kräftige Arbeiter,**

welche gute Zeugnisse besitzen, finden dauernde Beschäftigung in der Gasanstalt zu Sellahausen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher in Stubenarbeit bei wandert ist **Zeiger Straße 16, Souverain.**

**Kutscher = Gesuch.**

Ein zuverlässiger gut empfohlener Kutscher wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden mit Beibringung der Zeugnisse **Kohlenstraße Nr. 8.**

**Conditionslose Kellner,**

welche über ihre Leistungen und makelloses Verhalten Ausweis geben können, mögen sich zu weiterem Placement schriftlich melden im Bureau des Kellnervereins **Unita**, gr. Fleischerg., gold. Fern.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Zimmerkellner Stadt **Gotha F. G. Müller.**

Ein cautionsfähiger Büffet-Kellner nach auswärtig wird sofort gesucht. Näheres zu erfragen in der **Restauration Thomaskirchhof Nr. 7.**

Ein tüchtiger Kellner findet sofort Placement bei

**W. Korn**, Peter Richters Hof.

Gesucht wird ein gewandter Kellner

Restauration zum Wintergarten.

Gesucht wird ein gewandter Kellner und Hausbursche. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Einen tüchtigen gewandten Kellnerburschen sucht zum sofortigen Antritt **Richter**, Mittelstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche **Gewandgäßchen Nr. 1.**

**Gesucht**

wird ein Kellnerbursche bei

**S. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

**Ein kräftiger Bursche,**

der wo möglich schon in einem Flaschenbier-Geschäft gewesen sein muß und gute Zeugnisse besitzt, kann sich ins Jahrlohn melden bei **Seinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Ein kräftiger Bursche von 16—18 Jahren wird an eine Hand-Hobelmaschine gesucht **Blumengasse Nr. 5 im Comptoir.**

Ein Bursche von 15—17 Jahren wird gesucht in der Firmen- und Glaschriften-Malerei, **Hainstraße Nr. 23.**

Gesucht wird ein **Schreiberbursche** mit guter Handschrift. Reflectanten wollen mit Angabe des Wochenlohnes ihre Adressen unter R. R. 53 in der Buchhandlung des Herrn **D. Klemm**, Universitätsstraße, schriftlich niederlegen.

Einen Laufburschen ins Jahrlohn sucht

**E. F. Habermann**, Königsplatz Nr. 7.

Einen Laufburschen sucht **Moritz Apitsch**, Tapezierer, Pfaffen-dorfer Straße Nr. 4, II.

**Laufbursche gesucht.**

Gesucht wird zu Ostern ein junger kräftiger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern, im Alter von 14 bis 16 Jahren, als **Laufbursche**. Derselbe muß lesen, schreiben und rechnen können und über seine Moralität genügenden Nachweis liefern. Persönlich zu melden früh von 7 bis 8 Uhr Weststraße 43, 2 Treppen rechts.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Nur solche wollen sich sofort melden **Café national im Hofe 3 Treppen bei F. Ströbner.**

**Bugarbeiterinnen**, welche sehr geübt sind, werden sofort gesucht bei

**J. C. Kirchner**,

Strohutfabrik, Katharinenstraße 7.

**Näherinnen = Gesuch,**

nur geübte Handnäherinnen, finden dauernde Arbeit.

**Friderici & Co.**

Gesucht werden Mädchen, die Knabenanzüge und Paletots zu fertigen geübt sind **Koßstraße Nr. 9, III. rechts.**

**Geübte Weißnäherinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei

**Ferdinand Schulze**, Grimma'sche Straße 36.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen bei einem **Herrensneider**. Näheres **Petersstraße 25, 3 Tr.**

Geübte Strohnäherin sucht

**E. Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Geübte Schirmnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Robert Geißler**, Ritterstraße 47.

**Eine perfecte Punctirerin**

wird zu baldigem Antritt gesucht. Zu melden in der Expedition dieses Blattes.

## Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft,

wird für ein größeres Rittergut in der preussischen Oberlausitz, bei gutem Gehalt, eine Wirthschaftsmamsell gesucht. Adressen P. v. G. poste restante Mählberg a. d. Elbe.

**Gesucht** wird sofort ein cautionsfähiges, ordentliches, für eine Destillation passendes Mädchen. Adressen werden unter W. M. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird von Frau Dr. Zentker, Leibnizstraße 27, III. (zu sprechen Vormittags bis 11 Uhr) zum 15. d. M. oder 1. Mai ein nicht zu junges **Kindermädchen**, das schon als solches gedient hat.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Mit guten Zeugnissen zu melden  
Färberstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein ordentliches und ehrliches Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit  
Ritterstraße Nr. 43 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt 1 rechtschaffenes Mädchen für Hausarbeit  
Theaterconditorei.

**Eine tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 6b, 1 Treppe.**

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versehen kann und die häusliche Arbeit mit verrichtet, findet zum 1. Mai Dienst  
Weststraße Nr. 61, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine Restaurations-Köchin oder Kochfrau. Zu erfragen in Pragers Bier-Tunnel.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht  
auswärts Waldstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen von 15—18 Jahren zur häuslichen Arbeit, womöglich zum sofortigen Antritt, wird gesucht  
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Geschäft.

**Gesucht** wird zum 15. April eine perfecte Köchin gegen sehr hohen Lohn. Zu melden Morgens von 8 bis 10 Uhr Rudolfstraße Nr. 1, I.

**Gesucht** wird sofort ein gewandtes, empfehlenswerthes Stubenmädchen mit zum Bedienen Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein braves Kindermädchen  
Quersstraße Nr. 2 part.

**Gesucht** werden eine erfahrene Köchin und ein Stubenmädchen. Zu melden Grimm. Steinw., Postgebäude 3 Tr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Küchenmädchen  
Dresdner Bahnhof, Restauration.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden von 2—4 Uhr Wintergartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt und gut empfohlen ist, wird zum 15. oder 1. gesucht.  
Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 56 i. d. Hofe geradezu parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 15. ein ordentliches solides Mädchen in eine Restauration zur häuslichen Arbeit. Zu erfahren  
Schletterstraße 12, Hinterhaus 2 Tr.

**Gesucht** wird sofort ein Stubenmädchen und eine Aufwärterin. Zu melden von 10 Uhr an Sporergasse Nr. 3.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. April ein 17—18 Jahre altes Mädchen, welches gut nähen und stricken kann. Mit guten Zeugnissen versehen zu melden Nachmittags 2—4 Uhr Königsstraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Sporergäßchen Nr. 8.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Zeiger Straße Nr. 15b, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen von 14—16 Jahren des Nachmittags für ein Kind Weststraße 36, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. oder 1. Mai ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden bis 12 Uhr Vormittags  
Frankfurter Straße Nr. 55, III.

**Gesucht** wird zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit; nur mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden bei Dr. Peppe in Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird eine zuverlässige Köchin. Nur mit guten Zeugnissen versehen können sich melden  
Königsstraße Nr. 19.

**Gesucht** wird zum 15. April ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen. Nur solche wollen sich melden, die schon in Hotels oder größeren Restaurationen waren, **Hôtel de Prusse.**

**Gesucht** wird 1. Mai ein fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit; nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren und gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich von früh von 10—2 Uhr Nachm. melden. Lange Str. 43b, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 15. April eine in jeder Hinsicht erfahrene, doch nicht zu junge Küchenmamsell, welche schon in Hotels war. Näheres ertheilt Frau Vogel, Bogels Bierhaus am Barfußberge.

**Gesucht** wird ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren in Dienst bei Leute ohne Kinder. Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

## Aufwärterin

gesucht. Zu erfragen Zeiger Straße 19c parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren zur Aufwartung. Zu erfragen Brüderstraße 14, 2 Tr. von 11—3 Uhr.

**Eine Amme, deren Kind etwa 4—5 Monate alt ist, wird gesucht**  
Carolinestraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Ein einspänniges Fuhrwerk** mit Kistwagen sucht noch etwas Beschäftigung. Crottendorf, goldner Stern.

Ein gebildeter Mann, unbescholten, von mittleren Jahren, sucht geistige Beschäftigung. Gültige Offerten nimmt unter der Chiffre L. S. H 15 die Exped. d. Bl. in Empfang.

**Für einen jungen bescheidenen Mann,** der kürzlich in der Provinz in einem Material-Geschäfte ausgelehnt hat, wird eine Stelle in gleicher oder ähnlicher Branche gesucht. Näheres Grimma'sche Straße 34, 1. Etage.

**Ein Buchbindergehülfe, der schon längere Zeit in Condition steht, sucht eine Stelle in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei.** Werthe Adressen bitte ich bis zum 15. unter M. L. H 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Mann, der mehrere Jahre die höhere Abtheilung einer Handelsschule besucht hat, wird eine Handlungslehrlingsstelle gesucht. — Näheres ist täglich zwischen 10 und 12 Uhr Ritterstraße Nr. 43, II. zu erfahren, wo auch Adressen entgegengenommen werden.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher eine höhere Schulbildung genossen hat, sucht in einem Agenturgeschäft oder in einem Fabrikcomptoir eine Stelle als Lehrling.

Geehrte Adressen bittet man unter F. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht eine Lehrstelle als Maler und Lackirer.

Gefällige Adressen bittet man unter R. M. H 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein praktischer Destillateur, der mehrere Jahre hindurch ein Destillations- und Productengeschäft geleitet hat und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in einem Destillationsgeschäft baldigst ein Unterkommen.

Gef. Offerten werden unter R. H. 123 poste restante Friedberg a/Qu. erbeten.

Ein geübter Gartenarbeiter sucht noch Garten zu übernehmen. Gefällige Herrschaften werden höflichst gebeten ihre Adresse Kupfergäßchen bei F. A. Winkler niederzulegen.

## Dringende Bitte.

Geehrte Herren Principale werden hierdurch höflichst ersucht, nachstehendes Gesuch der obwaltenden Umstände halber ganz besonders berücksichtigen und desfallsige Adressen sub M. G. 1 in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann von 22 Jahren, im Schreiben und Rechnen bestens geübt, sowie im Uebrigen gut befähigt, sucht nothwendigerweise und zwar aus Gesundheitsrücksichten da, wo ihm Gelegenheit zu Bewegung geboten ist, unter den allerbescheidensten Ansprüchen irgendwelche Beschäftigung. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, unverheiratet (gewesener Militair), Cavalerist, welcher 500—600  $\mathcal{M}$  Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Portier, Marthbelfer, Hausmann u. dgl. Auch hat derselbe Kenntnisse in Gartenarbeiten, würde auch gern einen Reit- und Kutschposten annehmen. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres ertheilt W. Klingebell, Königsplatz 17 parterre.

## Zwei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen Menschen eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht besorgt; die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Näheres bei Frau Platz, Durchgang in Kochs Hof.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger Mann sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer oder sonst ähnlichen Posten. Werthe Adressen bittet man unter C. H. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher längere Zeit in einer Buchhandlung einer Provinzialstadt als Markthelfer thätig war und von dort das beste Zeugniß aufzuweisen hat, sucht dergl. Stellung.

Werthe Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einer Provinzialstadt schon als Oberkellner servierte, sucht baldmöglichst eine Stellung.

Geehrte darauf Reflectirende werden höflichst gebeten, Adressen unter E. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kellner sucht eine Meß- oder feste Stelle. Zu erfragen Querstraße, Herberge zur Heimath beim Wirth.

Ein junger gewandter Kellner sucht sofort oder 15. ds. Mts. Stellung. Gefällige Adressen niederzulegen unter N. D. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn anständiger Eltern, der das Gymnasium verlassen, sucht, wo ihm sich in der Feder fortzubilden Gelegenheit geboten wird, eine Stelle als Laufbursche auf Wochenlohn. Gef. Adr. sub N. N. H. fr. Zeitzer Str. 34, Hof links 2 Tr. erbeten.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht Stellung als Laufbursche.

Zu erfragen Petersstraße, goldner Arm beim Restaurateur.

## Gesuch.

Ein Bursche vom Lande, Sohn rechtlicher Eltern, der diese Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Adr. bittet man abzugeben Petersstraße 44 bei Wihl. Biegler.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher 3 Jahr in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Die geehrten Herren mögen gefälligst ihre Adr. unter H. L. H. 11 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Gesuch.** Eine pünctliche Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zum Waschen und Bleichen. Gef. Adressen unter R. A. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Putz, in und außer dem Hause, Kofstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht im Ausbessern, Wäschesticken, Plätten, auch Frisiren noch einige Tage Beschäftigung.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Dresdner und Querstraßenecke am Obststand.

Eine sehr geübte Plätterin, gut empfohlen, sucht noch Beschäftigung. Katharinenstraße Nr. 22, 4. Etage.

Eine Verkäuferin von außerhalb, welche mehrere Jahre in einem Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft fungirt hat, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stellung. Gef. Adr. werden unter L. H. H. 100 poste restante Leipzig erbeten.

**Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, die im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder Büffetmamsell oder auch als Stubenmädchen. Antritt kann sofort erfolgen.**

Adressen bittet man gefälligst Ritterstraße Nr. 4 parterre rechts niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches 5 Jahre in nobler Familie war, sucht als Jungfer oder als Verkäuferin in Weißwaaren- oder anderem Geschäft Stelle. Adressen Auerbachs Hof im Bäcker-Geschäft niederzulegen.

## Ein junges Mädchen,

nicht von hier, welches schneidern kann und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder für Alles bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27 im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai oder sogleich eine Stelle als Verkäuferin. Näheres zu erfragen Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

## Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie sucht eine Stellung, sei es als Gesellschafterin bei einer Dame oder zur Beaufsichtigung der Kinder.

Gütige Adressen wolle man niederlegen Tauchaer Str. Nr. 29, 4 Treppen, vis à vis dem Schützenhaus.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin oder Jungemaagd, in beiden Branchen gründlich erfahren. Adressen gef. abzugeben bei Herrn Hausmann Schäfer, Nicolaisstr. 1 part.

Ein solides Mädchen, welches 2 1/2 Jahr in einer Destillation fungirte, sucht eingetretenen Todesfalls halber anderweite Stelle. Werthe Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 16, im Hofe links, parterre, bei Langrod niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.** Eine Lehrerstochter vom Lande, 17 Jahr alt, mit guten Schulkennntnissen und in weiblichen Arbeiten und im Clavierpiel nicht unerfahren, sucht eine Stelle in einem Ladengeschäft oder zur Unterstützung der Hausfrau; auch könnte sich dieselbe bei Nachhilfe von Schularbeiten kleiner Kinder sehr nützlich machen.

Zu sprechen Dienstag und Mittwoch von früh 10 Uhr ab Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht ein Engagement zur Gesellschaft einer Dame oder zur Beaufsichtigung nicht zu kleiner Kinder, da selbiges schon in dergleichen Stellung fungirte. Näheres Bayerische Straße 15 links.

**Ein gewandtes Mädchen** sucht eine Stelle als Kellnerin oder in einem Kaffeehause. Adressen unter der Chiffre E. S. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sowohl gute Schulbildung hat, als auch in den weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle, sei es zur Stütze der Hausfrau, im Laden oder dergl.

Näheres Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

## Ein Mädchen nicht von hier,

im Kochen und aller häuslichen Arbeit erfahren, wünscht als Köchin oder Wirthschafterin 15. April oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Marienstraße 11, 3 Tr. bei Gärtner Hölfig.

**Gesucht** wird für ein junges, anständiges, aber einfach erzogenes Mädchen eine Stelle als Wirthschafterin und Gesellschafterin einer älteren Dame oder auch bei einem Herrn per 1. Mai. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Adr. unter F. G. H. 3 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für ein junges kräftiges Mädchen wird Dienst für häusliche Arbeit gesucht

Windmühlengasse Nr. 11, 1. Hof rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht Dienst für Alles. Näheres Alexanderstr. 1, 3. Et. links.

Eine Köchin, ein junges Mädchen (Lehrerstochter) sucht für Kinder und Stubenarbeit Stelle kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen von 14—15 Jahren sucht einen Dienst, am liebsten bei Leuten ohne Kinder.

Zu erfragen bei Herrn Semmler, Petersstraße 13.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft dient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst. Adressen bittet man Erdmannstraße 2, im Hofe 3 Tr. links abzugeben.

Ein Mädchen von 15 Jahren vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 16, 1 Tr.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Adr. bittet man niederzulegen Reichstraße 23 bei F. Seidel.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Serviren und allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemaagd bis 1. Mai. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen abzugeben Karlstraße Nr. 11, im Seifengewölbe.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und gut empfohlen wird, sucht pr. 15. April oder 1. Mai Stelle. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Moritzstraße Nr. 3, 2 Tr. links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Näheres Salomon-Apothek beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen, welches im Nähen, Plätten, Serviren bewandert ist; indem sie auch Liebe zu Kindern hat, freundlich und liebevoll gegen die Kinder wird sie sich nichts zu Schulden kommen lassen. Gerberstr. 24 Hof 1 Tr. b. Fr. Herrmann.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Nicolaisstr. Nr. 1, III.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Adressen erbittet man bei Herrn Kaufmann Nitsche, Thomaskgäßchen 11.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt und der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst als Köchin. Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst für Kinder und Hausarbeit, Brühl Nr. 3/4, Hof 4. Etage, rechts.

Ein  
im Ein  
Geehrte  
3. Etage  
Ein  
Dienst  
bei der  
Ein  
und h  
Treppe  
Ein  
Mäd  
bittet n  
sucht  
hof Nr  
Für  
Aster  
Das  
Erte  
Ein  
oder  
Zu  
Ein  
naden  
Ein  
Dienst  
Adr  
Ein  
1. Ma  
Adr  
nieder  
Ein  
schaft  
schaft  
Ein  
per 1  
Adr  
Haus  
Ein  
einen  
Kinde  
Ein  
bei ei  
Ab  
Exped  
Ein  
oder  
Herr  
Ein  
und  
hude,  
Ein  
Dien  
Wirt  
Ein  
und  
3. Et  
Ein  
von  
Arbe  
3. Et  
Ein  
Bra  
Ein  
sucht  
erfa  
3  
Zu  
Ein  
licher  
Ein  
und  
Ein  
rati  
Hof

## Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen von auswärts, welches die Kochkunst erlernt und im Einlegen der Früchte bewandert ist, sucht baldigst eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen Weststraße 41, 3. Etage links abzugeben.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Stubenmädchen bei anständiger Herrschaft. Näheres bei der Herrschaft Bahnhofstraße 10, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Mai, für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 10, Kaufhalle, Treppe A, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai. Werthe Adressen bittet man Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen abzugeben.

### Eine Jungemagd

Sucht Stelle zum 1. Mai. Werthe Adressen erbittet man Neutirchhof Nr. 7, 2 Treppen beim Schuhmachermeister Wunsch.

Für Küche und häusliche Arbeit sucht ein Mädchen mit guten Meisten zum kommenden 15. oder 1. Mai einen Dienst.

Das Nähere Sidonienstraße Nr. 22 rechts parterre bei Herrn Ertel.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder Küche. Dieselbe ist im Nähen und Plätten geübt. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. d. M. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 13 parterre.

Ein einfaches, aber fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. Mts. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Mai eine Stelle als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Adressen bittet man im Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung bei anständiger Herrschaft als Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, in gesetzten Jahren, sucht per 15. April oder 1. Mai Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Canalstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder für ein paar Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft, Leibnitzstraße Nr. 10, part.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft, bis zum 15. April. Adressen bittet man unter D. V. H. 12. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft, kleine Funkenburg, neues Haus 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, zum 15. April oder 1. Mai. Näheres Kammbude, Markt bei Fr. Umbreit.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht bis 1. Mai Dienst für Küche, auch würde selbiges die Führung einer kleinen Wirtschaft übernehmen. Zu erfragen Kossstraße 9, 4 Treppen I.

Gesucht wird bis 15. April ein Dienst für bürgerliche Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11 im Hofe rechts, 3. Etage.

Ein anständiges, ordnungsliebendes, ansehnliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. Mts. Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für ein Kind. Das Nähere Hainstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle, passend in allen Branchen. Näheres grüne Linde Peterssteinweg Nr. 11.

Ein junges Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht den 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Königstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zwei fleißige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und im Häuslichen erfahren, sucht sofort Stelle. Markt, Kammbude bei Fr. Umbreit.

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht sofort einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße 31, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht in einem Hotel oder Restauration einen Messposten. Näheres Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3. Etage.

### Ein ordentliches Mädchen,

das gern und willig arbeitet, sucht Dienst zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 47 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches nähen und plätten kann, auch in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Näheres bei Herrn Kaufmann Döring, Münzgasse Nr. 21.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Mai einen anständigen Dienst als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen abzugeben Grimma'sche Straße 26 im Bäckerladen.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gute Zeugnisse hat und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. d. M. oder 1. Mai anderweitig Dienst. Näheres Elsterstraße 1, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, dasselbe würde sich auch gut zum Verkauf eignen. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 11 im Korbmacherladen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Georgenhaus, am Obstande.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst zum 1. Mai hier oder auswärts. Adressen sind niederzulegen Frankfurter Straße 27 in der Destillation.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 32, 2. Etage links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April oder 1. Mai. Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen links.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. Zu erfragen Königstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein zuverlässiges Mädchen für Kinder sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Kossstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, vom Lande, sucht einen Dienst als Kindermädchen bis zum 15. April. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht bis 15. April oder 1. Mai Stellung bei einer einzelnen Dame oder als Jungemagd. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 43, eine Treppe von 9 bis 11 Uhr.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 4, im Weinwandgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfr. Flossplatz 19, Hof rechts bei Gruber.

Ein anständiges und fleißiges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 27, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55 im Binngießergeschäft.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts, das häusliche Arbeit verrichten kann und zugleich Kinderwartung übernehmen möchte, sucht sofort Stellung. Es wird weniger auf Lohn als gute Behandlung gesehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. M. abzugeben.

Ein braves Mädchen, das schon länger hier diente, sucht is zum 15. Dienst. Nürnbergerstraße 3 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung für die Messe oder in eine Restauration. Reichstraße Nr. 14, im Hof, 3 Treppen.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen sucht während der Messe einen Posten. Hospitalstraße Nr. 43, vis à vis der Kirche, Hof 3 Treppen rechts.

Eine Wittve sucht Aufwartung oder einen Messposten für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 45, Amtmanns Hof am Garnstand.

Gesucht wird von einem arbeitsamen Mädchen eine Aufwartung noch zur Ausfüllung von Nachmittag 1 Uhr an u. s. w. Näheres Neutirchhof Nr. 6 parterre.

Eine Kochfrau, die ihr Fach versteht, sucht eine Messstelle. Näheres Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder zur Messe einen Aufwasposten Webergasse 5 im Hofe links.

Ausgezeichnete gute Landaminnen von 6 bis 10 Wochen suchen Dienst. Brühl 3/4, Hof 4. Etage rechts, Frau Graichen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, im Mittel-Logis.

### Eine Restauration

oder ein Local, welches sich dazu eignet, wird zu pachten gesucht (ohne Inventar).Adr. beim Oberkellner im goldenen Herz, große Fleischergasse niederzulegen.

Ein Gemölbe der innern Stadt außer der Messe wird zu miethen gesucht. Adressen „A. D.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein Messlocal für circa 150 Thlr.

wird für diese Messe zu miethen gesucht. Offerten unter W. G. 100. sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli oder früher in Buchhändlerlage ein größeres Zimmer als Geschäftslocal, ein kleineres als Wohnzimmer und ein Lazerraum, parterre oder 1. Etage.

Adressen Carlstraße 7 c, II. rechts.

Gesucht werden zwei aneinanderstossende Zimmer zum Verkaufslocal, nicht über 2 Treppen, Universitätsstrasse, Ross- oder Königsplatz. Gefällige Adressen sub A. B. H. Zeitzer Strasse 34, Hof links 2 Treppen franco erbeten.

Gesucht wird von anständigen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer oder 1 Stube 2 Kammern nebst übrigen Zubehör, am liebsten östliche Vorstadt. Gefällige Anerbietungen nebst Preisangabe sind unter Adresse N. G. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von 50—80  $\text{fl}$  wird in der Nähe des bayer'schen Bahnhofes sofort zu miethen gesucht. Offerten sind Zeitzer Straße 44, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung in 1. oder 2. Etage, an der Promenade oder deren Nähe, Sonnenseite. Adressen mit Preis erbittet man Reichstraße 51, 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis in der Nähe der Kirchstraße. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kind, Kirchstraße 6 im Gemölbe.

Gesucht wird ein kleineres Familienlogis im Preise von 60—80  $\text{fl}$  von Leuten ohne Kinder.

Adressen beliebe man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. M. H. 10.

Ein freundliches Logis mit Garten, im Preise von ca. 200  $\text{fl}$ , wird zu Michaelis gesucht. Adressen durch die Expedition des Tageblattes unter A. B. H. 3.

Logis-Gesuch, sofort beziehbar, in der Zeitzer Vorstadt, ein kleines, freundliches Familien-Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$  jährlicher Miete, wird von ein paar pünctlichen Leuten gesucht. Adressen bittet man Peterssteinweg 11, Hof links, 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird für Johannis oder Michaelis in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, auch Bahnhofstraße, eine freundliche Wohnung zu ungefähr 300  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Marienstraße 3, 1 Treppe hoch.

Zwei Familienwohnungen mit einem Gärtchen, nicht über 2 Treppen, werden in einem Hause für Michaelis zum Preise von zusammen ca. 350  $\text{fl}$ , zu miethen gesucht. Offerten unter S. S. H. 4. durch die Expedition des Blattes.

### Gesucht

wird von einem Beamten zu Johannis in der innern Vorstadt ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern. Offerten sind bei Herrn Kaufmann Nus, Grimm. Straße abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Wittwe sucht ein Logis in Messlage zu Johannis, nicht über 70  $\text{fl}$ . Adressen unter L. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Mai ein freundlich und gesund gelegenes Garçonlogis (ohne Bett) in guter Familie zum Preise von 3—5  $\text{fl}$  pr. Monat. Adressen mit Preisangabe nimmt Herr Otto Klemm unter H. H. 12. entgegen.

Gesucht eine separ. ungenirte Parterrestube mit Hausschlüssel, meublirt. Lage: Klostersg., Fleischerg. oder Neukirchhof, Aussicht nach der Promenade. Adressen mit Preisangabe in Herrn Otto Klemms Buchh., Universitätsstraße, unter K. M. 93.

### In Gohlis

wird für den Sommer von einem jungen Kaufmann ein freundliches Garçonlogis gesucht, bestehend aus gut meublirtem Wohn- und lustigem Schlafzimmer. Adressen unter M. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden in einem anständigen Hause der innern Stadt drei unmeublirte Zimmer, können auch im Hofe eines solchen sich befinden. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter H. F. H. 45 erbeten.

### Gesucht

wird von einem pünctlich zahlenden Herrn ein geräumiges meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, am liebsten in der Vorstadt. Kost erwünscht. Offerten unter S. S. H. 6. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Garçonlogis, meublirt oder unmeublirt, in der Nähe des Plauen'schen Platzes wird zu miethen gesucht.

Adressen unter K. A. 15 durch die Exped. dieses Blattes.

Ein junger Mann, der die hiesige Universität besuchen will, wünscht eine gut meublirte Stube und Kammer, außerhalb des Messverkehrs, wo möglich in der Weststraße, in einer anständigen Familie zu miethen.

Adressen bittet man Gainsstraße Nr. 4 beim Banquier Herrn Schönbauer abzugeben, bis zum 16. c. m.

Ein freundliches hübsch meublirtes Garçonlogis im Preise bis zu 4  $\text{fl}$  per Monat, sofort zu beziehen, wird für einen jungen Kaufmann gesucht.

Adressen D. B. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube u. Kammer mit Kochofen, am liebsten in der Zeitzer Vorstadt. Adr. unter B. W. 65 bittet man in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht ein elegant meublirtes Garçonlogis in der Vorstadt. Adressen B. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein bejahrter Wittwer,

penf. Beamter, sucht baldigst bei einer Familie oder Wittwe, wo er da nöthig etwas Wartung und Pflege zu erwarten hat, eine unmeublirte Stube, entweder parterre oder 1 Treppe. Gefällige Adr. bittet man abzugeben Schützenstraße 13 im Gemölbe.

Eine junge Dame sucht ein meublirtes Zimmer mit möglichst separatem Eingang bei netten Leuten, wo sie gleichzeitig Kost nehmen würde, zu miethen. Adressen niederzulegen unter P. X. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht für eine Dame ein meubl. Zimmer, separat, bei anständigen Leuten, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen niederzulegen Ritterstraße 25, Gemölbe, Gewandgäßchen 4, 2. Etage rechts.

Gesucht wird von einer jungen Wittfrau ohne Kinder ein meublirtes Stübchen oder Kammer. Adr. Kanst. Steinweg. 20, 4.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein freundliches Stübchen mit Bett. Adr. bittet man gr. Windmühlenstraße 49 im Productengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines separates Stübchen sofort oder bis zum 1. Mai für 20—24  $\text{fl}$  jährlich. Adressen abzugeben Brühl Nr. 6, III.

Ein Stübchen oder Schlafstelle mit Hausschlüssel wird von einem jungen Mädchen gesucht. Adressen sind abzugeben Königsplatz 4, Hof, 1 Treppe. Frau Koch.

Eine Kammer oder ein leer stehender Raum wird zur Unterbringung von Wirtschaftsgegenständen zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter F. H. 21. in der Exp. d. Bl. abzug.

### Familien,

die geneigt sind, einen wohlgezogenen Handlungslehrling in Logis und Kost zu nehmen, werden ersucht, ihre Bedingungen unter der Adresse M. G. in der Expedition des Tageblattes mitzutheilen.

### Kartoffelfeldverpachtung.

Diejenigen, welche Kartoffelfeld an der Chocoladenfabrik zwischen dem bayerischen Bahnhofe und der Verbindungsbahn zu haben wünschen, wollen sich gefälligst recht bald bei mir melden.

C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 18.

Zu verpachten ist ein Restaurationslocal in der inneren Stadt. Zu erfragen Hamburger Keller beim Wirth.

Stahlfeder-, Rosshaar-Matraken und Bettstellen vermietet zur Messe und bittet Bestellungen bald zu machen E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof 1.

Ein  
Schragb  
Ein  
zu verm  
Zu  
straße  
in gute  
phoelis-  
im Gem  
Kati  
für die  
Hausma  
Ein  
für di  
Zu er  
Ein  
vermied  
Ni  
als S  
oder st  
ist das  
straße  
Zu  
straße  
ganz o  
durch  
Die  
Zimme  
Näh  
Gr  
lager  
Brüh  
verm  
Ein  
stehend  
zu ver  
W  
meubli  
sind ge  
gemerb  
Zu  
stelle  
Profes  
In  
sind v  
schön  
Garten  
Wasser  
Nä  
weiter  
Abend  
sind z  
Ein  
Ein  
sehr g  
Bestin  
Postf  
st ei  
für 2  
zu be

**Einige Gärten**, freundlich gelegen, sind Lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, zu vermieten. Parterre rechts.

Ein Bierkeller, am Neumarkt gelegen, ist für 30  $\text{fl}$  incl. Lager zu vermieten. Näheres bei Herrn Freyer, Neumarkt Nr. 11.

**Zu vermieten** ist eine Niederlage. Das Nähere Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

#### Ein Gewölbe

in guter Messlage mit Schaufenster ist für die Oster- und Michaelis-Messen zu vermieten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 8 im Gewölbe bei Louis Bahndorf.

**Katharinenstraße Nr. 5** (Durchgang) ist ein Hofgewölbe für die Messen oder aufs Jahr zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

### Messvermietung.

Ein Gewölbe in bester Lage der Reichsstraße ist für die nächste und folgende Messen zu vermieten. Zu erfr. im Blumengeschäft von Julius Fischer.

#### Messlocal-Vermietung.

Ein Theil eines Gewölbes am Markt ist für nächste Messen zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe Nr. 2.

#### Nicolaistraße Nr. 6 ist die I. Etage

als Geschäfts-Local oder Comptoir für die Messen oder stets zu vermieten. Näheres daselbst II. Etage.

#### In Amtmanns Hof

ist das Geschäftslocal der 2. Etage vorn heraus nach der Reichsstraße anderweit zu vermieten. Dr. Stübel.

**Zu vermieten** ist die erste Etage in Nr. 14 der Reichsstraße als Geschäftslocal zu bevorstehender Ostermesse und später ganz oder getheilt für das ganze Jahr oder nur für die Messen durch Adv. Prase, Göttestraße 7.

#### Messlocal-Vermietung.

Die nächste und folgende Messen sind 1. Etage am Markt zwei Zimmer als Musterlager zu vermieten. Näheres Brühl 25 im Gewölbe.

**Große geräumige Verkaufslocale sowie Musterlager in erster Etage und bester Geschäftslage des Brühls sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.**

#### Messvermietung.

Eine erste Erker-Etage, welche sich als Musterlager eignet, bestehend aus 2 Stuben und Kammern, ist zusammen oder getheilt zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Messvermietung.** Für diese und folgende Messen ist eine meublirte Stube zu vermieten Petersstraße 41, Hofm. Hof 3. Et.

#### Wiesenstraße Nr. 11

sind große helle Räumlichkeiten, parterre und eine Treppe zu jedem gewerblichen Zwecke passend zu vermieten.

**Zu vermieten** ist zu Johannis eine helle geräumige Werkstätte nebst Niederlage, passend für Glaser, Korbmacher und andere Professionen, Ransstädter Steinweg Nr. 19 bei Frau Bed.

### Logis-Vermietungen.

In den beiden neuerbauten Häusern Waldstraße Nr. 16 und 17 sind vom 1. Juli d. J. ab im Parterre, I., II., III. u. IV. Etage schön und bequem eingerichtete Familienwohnungen, theilweise mit Gartenabtheilungen, im Preise von 50—150  $\text{fl}$  mit Gas- und Wasserleitungs-Anlagen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr F. A. Langhammer, Frankfurt-er Straße Nr. 49 parterre von Mittags 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr.

#### Im großen Blumenberg

sind zu vermieten:

Eine dritte Etage pr. 1. Oct. a. c.  
Ein Verkaufsgewölbe mit Comptoir und Niederlage sofort.  
Robert Sander.

#### Eine herrschaftliche Wohnung,

sehr geräumig, Sonnenseite, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten im Barth'schen Hause Poststraße Nr. 4, 2 Treppen. Näheres bei den Besitzern.

#### Zu vermieten

ist eine 2. Etage, 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, für 220  $\text{fl}$  jährlich. Nach Belieben am 1. Juli oder 1. Oct. a. c. zu beziehen. Näheres Tauscher Straße 25, 1 Treppe.

### Eine freundliche erste Etage

in Nr. 14 an der Inselstraße, bestehend aus vier Stuben, Zubehör und Garten, ist von jetzt an oder später zu vermieten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Ein schönes hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$ , eine 3. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 260  $\text{fl}$ , in der Zeiger Vorstadt, eine schöne 2. Etage mit Garten 100  $\text{fl}$  Dresdner Straße, eine 3. Etage mit Garten 150  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Garten 100  $\text{fl}$ , eins desgl. mit Garten 320  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 300  $\text{fl}$ , eine desgl. 190  $\text{fl}$ , eine 2. 280  $\text{fl}$ , eine desgl. 200  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt, ein hohes Parterre 270  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 220  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre 160  $\text{fl}$  an der Leibnizstraße, eine 4. Etage 130  $\text{fl}$  in der Lessingstraße, eine desgl. 80  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 200  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 270  $\text{fl}$  in der Weststraße sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** vom 1. Juli ab die erste Etage Hospitalstr. Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, mit Gas auf der Treppe und Wasserleitung, auch Gärtchen.

#### Zu vermieten

ist den 1. October die 3. Etage Bosenstraße Nr. 18; das Nähere in der 1. Etage daselbst.

**Zu vermieten** und zu Johannis beziehbar: ein Parterre passend zu Geschäftslocalen für jährlich 110  $\text{fl}$ , eine freundliche III. Etage für jährlich 84  $\text{fl}$ , und ein kleines Hofparterre an ruhige Leute für 36  $\text{fl}$ . Näheres Eisenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Eine separate 2. Etage, 3 Stuben nebst verschiedenem anderem Zubehör ist zu Johannis zu vermieten kurze Straße Nr. 4 parterre daselbst (Dresdner Vorstadt).

Eine freundliche Wohnung in der 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten Hospital-Strasse Nr. 6. Näheres parterre links.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis für ein paar einzelne Leute: Johannisgasse 32, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zu Johannis eine 3. Etage, 3 Stuben, 2 Schlafstuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Universitätsstraße Nr. 17, im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine halbe erste Etage mit Wasserleitung, 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör für 110  $\text{fl}$  bei Oscar Konniger, Brüderstraße 29.

Eine halbe 1. Etage mit Wasserleitung, Sonnenseite, 3 Stuben und Zubehör, ist pr. 1. Juli für 125  $\text{fl}$  zu vermieten Sternwartenstraße 18 b.

Eine elegante 1. Etage mit Garten 600  $\text{fl}$ , eine desgl. mit Garten 335  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 330  $\text{fl}$ , eine desgl. 270  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt, eine elegante 1. Etage mit Garten 500  $\text{fl}$  in der Leibnizstraße, ein hohes Parterre mit Garten 150  $\text{fl}$  in der Weststraße sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Neumarkt Nr. 23 ist die 1. Etage von Johannis für 300  $\text{fl}$  zu vermieten. Zu erfahren 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli d. J. ein Parterre-Logis für 135 Thlr. und eine IV. halbe Etage für 90 Thlr. Beide Logis sind comfortable eingerichtet und mit Wasserleitung versehen.

D. G. Vogel, Maurermeister,  
Münzberger Straße 9.

**Zu vermieten** ist ein Familien-Logis, Preis 50  $\text{fl}$ , im deutschen Haus.

Ein kleines Logis für ruhige Leute ist Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe parterre vom 1. Juli für 36  $\text{fl}$  zu vermieten.

#### Turnerstraße Nr. 16

sind drei freundliche, neuengerichtete Wohnungen für 140—180  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Ein Dach-Familienlogis (3 Tr.) für 50  $\text{fl}$  ist zum 1. Juli zu vermieten kurze Straße Nr. 4 p. (Dresdner Vorstadt).

**Zu vermieten** ist sofort ein Hoflogis für 65  $\text{fl}$  große Fleischergasse Nr. 24, Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** sind pr. 1. Juli an solide Leute 3 Familien-Logis, à 60, 56 u. 36  $\text{fl}$  jährlich. Reudnitz, Gemeindefstraße 22/280.

In dem Nebenhäuschen des herrschaftlichen Grundstücks Reudnitz, Kohlgrabenstraße 13 ist eine angenehme Wohnung an eine anständige kleine Familie von jetzt ab zu vermieten.

**Zu vermieten und zum 1. Juli beziehbar sind 3 Familienlogis.** Das größere besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in 2. Etage; das mittlere, ebenfalls 2. Etage, besteht aus 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör; ein kleineres, 3. Etage, besteht aus 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör. Reudnitz, Grenzstraße 30.

**Zu vermieten** ist die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

In Reudnitz, Grenzstraße Nr. 31, ist zu Johannis ein größeres und kleines Logis zu vermieten. Näheres daselbst.

**Zu vermieten** ist Verhältnis halber noch von Ostern ab ein freundliches Logis für 46  $\text{M}$ .

Näheres Omnibusstation Reudnitz, grüne Schenke 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist für 1. Juli d. J. ein Logis im Wagner'schen Hause Leipziger Gasse zu Reudnitz für j. 38  $\text{M}$ .

Adv. Schrey, Reichstraße 28, III.

### Zu vermieten

ist Thonbergstraßenhäuser Nr. 3 für 26  $\text{M}$  jährl. Mietzins ein kleines Parterrelogis, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzstall.

## Garçonlogis.

**Zu vermieten** ist sogleich ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafstube Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

### Garçon-Logis.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, elegant meublierte Stube, nebst daran befindlicher Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel an einen anständigen Herrn. Elsterstraße Nr. 11, parterre.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube an einen oder zwei Herren, meßfrei, Saal- und Hauschlüssel. Auf Verlangen einen guten Mittagstisch.

Näheres Reichstraße 12 im Herren-Kleidermagazin.

**Zu vermieten** ist sofort oder später an einen soliden Herrn ein kleines sehr freundliches Logis mit Saal- und Hauschlüssel, Gartenansicht, Blumengasse Nr. 3a, III. nahe der Dresden. Str.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube nebst Hauschlüssel Sternwartenstraße 11c, parterre links, nahe dem Kopplatz.

**Zu vermieten** ist eine freundliche unmeublierte Stube und Kammer mit sehr schöner Aussicht an einen Herrn oder Dame oder anständige verheiratete Leute, auf Wunsch Keller, Boden und Wasserleitung, Weststraße Nr. 31, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine fein meublierte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

**Zu vermieten** pr. 1. April ist eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren Universitätsstraße, goldner Bär, Treppe B 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein neu eingerichtetes gut meubliertes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn Weststraße 19, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen eine freundliche Stube mit Kammer, Küchenbenutzung, Sonnenseite, Lützowstraße 17, 3.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit sep. Eingang ohne Meubles Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28.

**Zu vermieten** ein freundliches gut meubliertes Zimmer mit Kaminofen Kopplatz Nr. 10, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer v. h. mit Haus- und Saalschlüssel (meßfrei) gr. Fleischergasse 26, 3. Et.

**Zu vermieten** ist unmeubliert Stube und Kammer zusammen oder getheilt Emilienstraße Nr. 2 a parterre.

**Zu vermieten** sind an Herren 2 schöne Stuben mit guten Meubles Mühlengasse 21, 2 Tr. rechts, nahe am Bezirksgericht.

**Zu vermieten** eine große freundliche Stube an ein alleinstehendes solides Frauenzimmer. Näheres Pleißengasse 18, 2 Tr. links 1. Thüre.

**Zu vermieten** ist ein unmeubliertes Hofstübchen an ein solides Mädchen kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube ohne Meubles, auf Wunsch mit Kammer, schön gelegen, Reudnitz, Chausseestraße 27, 1 Treppe.

**Sofort zu verm.** ist ein Stübchen, womöglich ohne Meubles, an eine solide Frauensperson Blodenstr. 4, Hintergeb. rechts 1 Tr.

## Garçon-Logis.

Zum 1. Mai ist auf die Promenade heraus ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer im Vordergebäude von Reichels-Garten, Haupteingang erste Thüre links parterre zu vermieten.

Ein fein meubliertes Garçonlogis, Stube mit Schlafcabinet, mit Haus- und Saalschlüssel, 1 Treppe vorn heraus Naundörfschen 5, 1 Treppe.

## Garçon-Logis,

unmeubl. mit sehr schöner Aussicht ist zu vermieten für Johannis Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine elegante Garçonwohnung von zwei großen Zimmern mit Balcon ist in dem herrschaftlichen frei im Garten stehenden Hause Reudnitz, Kohlgartenstraße 13 vom 15. d. M. ab zu vermieten.

Querstraße 2, 4. Etage ist eine Stube nebst Kammer, besonderer Eingang u. Hauschlüssel zu vermieten und sofort zu bez.

Ein Garçon-Logis in einem nobeln Hause in Gohlis ist zu 50  $\text{M}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu verm. bei Schumann, Bayerische Str. 23, II., Eingang Albertstr. 13.

Nähe des Rosenthals, ist eine gut meublierte Stube für die Messe zu vermieten. Vestingstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine große gut meublierte Stube ist zu vermieten Königstraße Nr. 9, 3. Etage.

Für feine Garçons eine höchst elegante Wohnung zu vermieten. Thomaskgäßchen Nr. 2, III. Etage.

Eine fein meublierte Stube mit Kammer, Morgenseite und Markquisen, sofort zu vermieten Nürnberger Str. 2, Jaugl's Hinterhaus.

Ein anständig meubliertes, helles Zimmer, ist zum 15. billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 8, Hof quervor, 3. Etage.

1 meublierte Stube ist an einen Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 12, 1. Etage, Eingang am Platz.

Ein fein meubliertes Garçonlogis mit Schlafzimmer 1. Etage vorn heraus nach der Erdmannstraße ist schon vom 15. ds. oder 1. Mai zu vermieten Alexanderstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine feine Garçon-Wohnung in schöner Lage ist zu vermieten. Sidonienstraße Nr. 16, hohes Parterre links.

Verhältnißhalber ist sofort ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren pr. Monat 7  $\text{M}$  mit pünktlicher Aufwartung, separ. Eingang, mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten Schuhmachergäßchen 8, 3. Etage.

Eine einfach meublierte Stube mit Saal- u. Hauschlüssel ist gleich zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf Kopplatz u. Promenade, in 2. Etage ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Eingang kleine Windmühlengasse 15. Ecke v. Kopplatz.

Ein elegant meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten Querstraße Nr. 16, II.

Garçon-Logis, fein meubliert, auf Wunsch mit Piano, ist den 1. Mai zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Dörrienstraße 5, 4. Etage ist eine gut meublierte Stube (ungenirt) an einen Herrn zu vermieten.

Eine freundliche Stube, Aussicht auf Königsplatz, ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Peterssteinweg 61, 3. Etage.

Ein freundlich meubliertes Garçonlogis mit Schlafcabinet ist mit oder ohne Bett sofort zu vermieten durch Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50 A.

Eine freundliche meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, mit oder ohne Kost, Weststraße 51, 3 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches Garçon-Logis ist an einen anständigen Herrn jetzt oder später zu vermieten Reudnitz, kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist sofort oder pr. 1. Mai zu vermieten Weststraße 55, 1. Etage rechts.

In einer freundl. Stube ist eine Schlafstelle offen, auch ist der selbst eine helle Kammer zu beziehen Kohlenstr. 7, Hinterh. 3 Tr. v.

Zwei freundliche Schlafstellen sind in einer freundlichen Stube, Sternwartenstraße Nr. 41, Hof 1 Tr., bei W. Illge zu vermieten.

4 freundliche Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Katharinenstraße 19, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen, meßfrei mit Hauschlüssel Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren Eisenstraße Nr. 5, vorn heraus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüsseln Erdmannstraße 8, im Hinterhaus 1 Treppe.

Die  
Offen  
mit Hauschlüssel  
Offen  
Offen  
An ein  
Theil neh  
"I  
Saal m  
Br  
Se  
He  
Fein  
Seu  
H  
Re  
He  
im  
und



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 98.]

7. April 1868.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang mit Hausschlüssel Roßstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Offen sind Schlafstellen  
Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschl. Gerberstraße 21, 2 Treppen vornheraus.

An einem kräftigen Privatmittagstisch können noch einige Herren Theil nehmen Karlstraße 7, 4 Treppen bei Wittwe Hienisch.

## „Hofer Bierstube,“

große Fleischergasse 24.

Heute Abend

**Roastbeef am Spieß**  
mit Madeira-Sauce.

Hofer Bier vorzüglich,

wozu ergebenst einladet **G. F. Möbius.**



1, Goldbuhngässchen 1,  
**Samburger Keller.**

Täglich frischen Braten und Beefsteak von Rostfleisch à Port. 3 Ngr., außerdem reichhalt. Speisefarte. Culmbacher und Lagerbier ff.



## Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **J. C. Käpfer, Brühl 68.**

## Restauration Nicolaistraße Nr. 20.

Heute Bockbier à Glas 15 S., etwas ganz Ausgezeichnetes, wozu ergebenst einladet **R. Borvitz.**

Heute Schlachtfest bei **August Berger, Poststraße 8.**

## Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute früh Speckfuchen, auch gutes Bier.  
**Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.**

## Kaiser von Oesterreich,

Nicolaistraße 41,

Mittagstisch 6 %, im Abonnement 5 %. — Heute Abend Ragout fin. ff. Bier à 15 Pf. von Schröter. — Ein schöner Saal mit Instrument ist noch einige Abende frei.

Breakfasts, Dinners, Suppers at all hours.

**Hugo Richter.**

## Restauration Preussergässchen No. 11.

Heute Abend **Boeuf à la mode** mit Salzkartoffeln, Schönauer Bier in bekannter Güte.

Heute Abend **Sauerbraten und Klöße** zc. Täglich **Bouillon.**  
Echt Bayerisch und Lagerbier sehr schön. **Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

Feinsten Rheinlachs mit Butter und Salzkartoffeln empfiehlt **H. Thal, Burgstraße 8.**  
Bayerisch Bier von H. Helbig aus Erlangen feinsten Qualität. Bockbier à Seidel 15 S. (Billard.)

## Carl Rohde, Kloftergasse Nr. 4.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst, wozu ergebenst einladet.  
NB. Jeden Morgen frische Bouillon, kräftigen Mittagstisch und feines Bier.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst zc., wozu ergebenst einladet **Gust. Steinbach, Windmühlenstr. 31.**

## Thüringer Hof, Burgstraße.

Heute Schlachtfest, wozu nebst feinem Bier ergebenst einladet

**A. Grimpe.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst, Bier ff.  
**J. G. Götner, Peterssteinweg Nr. 51.**

## Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

## Italienischer Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere vorzüglich, Regelpfannen und Billard im besten Stande. Die Veranda im Garten ist alle Abende geöffnet und dem geehrten Publicum zum gefälligen Besuch bestens empfohlen.

**Querstraße Nr. 20.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen  
und ein feines Glas Merkwürdiges Bier, wozu freundlichst einladet **O. Grande.**

**Restaurations zur Thome'schen Brauerei.**Heute Abend Schweinsknochen mit Mören,  
Meerrettig oder Sauerkraut.**Speckkuchen**empfehlen für heute früh 1/2 9 Uhr  
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Mitt., Neumarkt Nr. 12

**Restaurations von Th. Pommer, Weststraße Nr. 18. Morgen Schlachtfest.**

von 1/2 9 Uhr an, wozu freundlichst einladet

**Speckkuchen****H. Berthold**, Poststraße Nr. 10.Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**L. verm. Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.Heute früh 1/2 9 Uhr **warmen Speckkuchen** beim Bäcker  
**Lange**, Petersstraße Nr. 32.Heute 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** empfiehlt  
**August Fritzsche**, Bäckermstr., Halle'sches Gäßchen Nr. 11.**Verloren**wurde vom Augustusplatz bis Markt ein ziemlich neues Schuh-  
Stiefelchen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine an-  
gemessene Belohnung Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Tr. abzugeben.Verloren wurde Sonntag Nachmittag in einer Droschke oder  
in Lindenau im Gasthof „zu den drei Linden“ ein sächsischer  
Fünfthalerschein.

Gegen Belohnung abzugeben Zeitzerstraße Nr. 15 b, 1. Etage.

Verloren wurde gestern Mittag 12 Uhr, wahrscheinlich in der  
Nähe des Thomaskirchhof, eine helle Knabenmütze, abzugeben gegen  
Belohnung bei Herrn Adolph Höritsch am Markt.Verloren wurde am 2. ds. ein goldner Ring mit einem  
Steinchen, vom Neumarkt bis ans neue Theater oder im Theater.  
Abzugeben gegen Dank und Belohnung Neumarkt Nr. 7,  
Treppe E, III.Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf der Blagwitzer  
oder Nonnenstraße der Jahrgang 1866 der Gartenlaube in gutem  
Einband. Der Finder wird gebeten denselben gegen gute Beloh-  
nung Colonnadenstraße 14 b, 2 Treppen abzugeben.Verloren wurde am 5. dieses auf dem Wege von Leutisch  
durch Lindenau bis in die Moritzstraße eine **goldne Broche**,  
abzugeben gegen entsprechende Belohnung Neudnitz, kurze Straße  
Nr. 20, 3 Treppen links.Verloren wurde am Sonnabend ein Strickzeug nebst Strick-  
höschen, gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz 2, 3. Etage.Verloren oder in der Restauration des Herrn Bahn liegen  
gelassen wurde ein Meerschamspisgen. Da selbiges ein werthes  
Andenken ist, so bitte ich den ehrlichen Finder, es gegen Dank und  
Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 12, bei Herrn Trunkel.Verloren wurde am Sonnabend früh 1/2 5 Uhr vom Brühl  
durch die Nicolaisstraße bis Grünma'sche Straße ein rundes goldnes  
Medaillon, enthaltend Photographie einer jungen Dame. Da es  
ein Andenken ist, erhält Wiederbringer Dieses eine sehr ange-  
messene Belohnung Nicolaisstraße Nr. 31, 3. Etage.Verloren wurde am 5. ds. Abends im großen Blumenberg  
oder in der Nähe desselben eine schwarzeleberne Brieftasel, ent-  
haltend Versicherungs-Anträge und diverse Loose 5. Classe 73. S.  
Landes-Lotterie. Abzugeben gegen Belohnung bei J. G. Röbel,  
Ritterstraße 33, I. NB. Vor Ankauf der Loose aus unberechtigten  
Händen wird gewarnt.Verloren wurde ein **Bismarckmännchen**. Gegen Belohnung  
abzugeben an der 1. Bürgerschule 3, 2 Treppen.Verloren wurde ein **Zeugnis, J. C. L. H. von**  
**24. Juli 1841** ge., vom Neumarkt nach dem Fried-  
hof und Nr. 1. Man bittet ihn gegen Belohnung  
und Dank abzugeben in der Expedition d. Bl.Verloren wurde am 6. April in der Mittagstunde über den  
Augustusplatz und Königsplatz ein Korallen-Armband.Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzu-  
geben Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.Verloren wurde am Sonntag von der Zeiger Str. bis in den  
Schafhof ein grauer Zeugschuh. Abzug. bei E. A. Hing, bayer. Str. 23.Ein weiß- und rothseidenes Taschentuch ist auf dem Wege vom  
Münzthore resp. Schleußiger Wege nach dem Johannapark, West-,  
Erdmanns- oder Elsterstraße verloren gegangen und wird der  
Finder gebeten, selbiges beim Hausmann kleine Windmühlengasse  
Nr. 12 gegen Belohnung abzugeben.Die wohlbekannte Person, welche am Sonntag Abend auf der  
Galerie im Saale der **Prinzessinnen** den Damenmantel  
(Doppelstoff) irrthümlich an sich genommen hat, wird hiermit er-  
sucht, denselben **schriftl. Webergasse** Nr. 8, 2 Tr. bei Frn. Gott-  
hans abzugeben, wo nicht, werden weitere Schritte erfolgen.Entloren ist am Freitage in der Waldstraße ein Canarien-  
vogel. Wer ihn an der alten Bärge Nr. 9, 1 Treppe links  
zurückbringt, erhält eine Belohnung.Der bekannte Herr, welcher am Rathhause den Canarienvogel  
stahl, wird gebeten denselben im Königskeller abzugeben.Ein **Thaler** wurde am Sonnabend gefunden. Der Verlierer  
melde sich Rudolphstraße Nr. 1, 2 Treppen, bei Herrn Kästner.Im vergangenen Winterhalbjahre sind eine größere An-  
zahl Gegenstände, als: Taschentücher, Regenschirme, Gummischuhe u.  
in meinem Salon zurückgelassen worden und können dieselben heute  
und morgen von 3—4 Uhr ebendasselbst in Empfang genommen  
werden.**Hermann Friedel.**

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrop\*** aus  
der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe  
ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Be-  
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit  
erschwertem Auswurf**, ferner gegen **Brustschmerzen,  
Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**,  
letztere an mir selbst mit **gutem** Erfolge angewendet und kann dieses  
**mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen  
Leiden Befallenen der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.**

Breslau, den 31. Januar 1868.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.\*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz,  
und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen  
zu 6  $\frac{1}{2}$  Fl. zu 11  $\frac{1}{2}$  und 1/2 Fl. zu 20  $\frac{1}{2}$ .Wie vielfach und mannigfach die Krankheiten und Uebel des  
Mundes und der Zähne auch sind, wie empfindlich und peinlich  
die Schmerzen, welche sie dem Menschen verursachen, so hat doch,  
wie überall, auch hier die Natur oder der Wissenschaft der Ärzte  
Mittel, welche heilend und lindernd wirken. Unter diesen Mitteln,  
sowohl gründlich heilend, wie auch lindernd und schützend in seinen  
Wirkungen, nimmt das **Anatherin-Mundwasser** des Dr. Popp in  
Wien\*) unzweifelhaft eine der hervorragendsten Stellen ein, seine  
segensreichen Erfolge (gegen Zahnschmerz jeder Art, lockere Zähne,  
Schwämme und Geschwüre im Munde, leicht blutendes Zahnfleisch,  
übeln Geruch des Mundes, selbst Caries u.) sind durch jahre-  
lange, mannigfache Erfahrungen anerkannt, nicht allein bei Ein-  
zelnen, sondern auch (wie untenstehendes Attest bezeugt) in Ver-  
einen und Krankenhäusern, wo es als ein allgemein wirksames  
Heil- und schmerzstillendes Mittel sich bewährt hat, und daher  
allen Leidenden seine Anwendung mit Recht anzuempfehlen ist.Attest: Empfangen Sie meinen innigsten Dank für die Menschen-  
freundlichkeit, mit welcher Sie den unter Pflege des  
Maria-Elisabeth-Vereins sich befindlichen armen  
Kindern beigegeben sind. Einige dieser Kinder waren  
vom scrophulösen Scorbut im Munde ergriffen.  
Ihrem heilsamen Anatherin-Mundwasser danken die  
Kinder ihr gänzliche schnelle Heilung.

Gräfin Fries,

Präsidentin des Maria-Elisabeth-Vereins in Wien.  
Herrn Dr. Popp, Wohlgeb.\*) Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pitzmann**,  
Ecke vom Neumarkt und Schützenstraße\* \* \* Weß Zeichens und welcher Berechnungsfähigkeit ist denn  
der unglückliche Einsender des gestrigen Inserates mit den drei  
Sternen? Wo habe ich denn nur mit einem Worte „fromm sein“  
als „Verbrechen“ bezeichnet? Sollte es ihm gelingen, mir nach-  
zuweisen, daß ich solchen Unsinns geschrieben, dann will ich gern  
pater peccavi sagen; wo nicht, lasse er doch eine Interdiction,  
zu welcher er weder Beruf noch Geschick zu haben scheint, und  
kümmerer sich namentlich nicht um mein „lehtes Gündlein“, denn  
ein solches zudringliches Einmischen in die innersten und eigensten  
Angelegenheiten eines jeden denkenden Menschen steht zumal Solchen  
nicht zu, die allem Anscheine nach auf dem Standpunkte des blöden  
Rötherglaubens stehen. **Anti-Jarbleus.****Bescheidene Anfrage.**Wie kommt es, daß der Abgeordnete unserer Stadt im Nord-  
deutschen Reichstag, Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani,  
der uns seiner Zeit als ein **liberaler Mann und Freund** der  
**Reichsversammlung** wurde, in einer der letzten Reichstags-  
sitzungen **gegen den Antrag auf Vollziehung von Bismarck** gestimmt hat?  
Mehrere Wähler.Z. A. H. 4. haben Sie meinen Brief unter F. K. H. 48. nicht  
erhalten? Bitte um Antwort. F. U. H. 48 poste restante.**Schönes Herrmann.**In Ihrem heutigen Weggelächte wünscht Ihnen das Schönste  
und Beste  
**H. T.**

## Himmlich Heer Fundgrube.

Der so vielfach in Erwähnung gebrachte und hochgepriesene Kaufvertrag der Adelsmühle, dessen Inhalt für die Gewerker von wichtigem Interesse ist, wird in der Versammlung im Hotel de Prusse am 7. ds. Abends um 7 Uhr den Gewerker durch mich vorgelegt werden.

C. G. Gaudig.

## Palme.

Donnerstag den 16. April **Vereinsabend** im **Eldorado**, zu welchem Programm von heute an **Salzgäßchen Nr. 6** im Fußgeschäft, so wie nächsten Donnerstag im Clublocal Petersstraße, goldner Arm, zu haben sind.

D. V.

## Schreiber-Verein.

Heute Dienstag den 7. April Abends 8 Uhr: Vereinsstiftung im Saale des Herrn Esche. Gäste sind willkommen.

### Tagesordnung:

- 1) Einfriedigung des Schreiberplatzes mit einer Maulbeerhecke.
- 2) Vortrag des Herrn Gesell über „Pädagogische Kleinigkeiten“.

Der Vorstand.

Für denselben: Dr. Willem Smitt.

## Deutscher Protestantenverein.

Dienstag den 7. April Abends 8 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule:

Vortrag des Herrn Prof. **Schöne** über **Seb. Bach's Matthäus-Passion.**

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Leipzig, den 6. April 1868.

Der Vorstand.

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden, Vortrag.

## Local-Verein zu Reudnitz.

Heute gesellige Zusammenkunft.

## Arion, Leipz. Liedertafel, Männergesangverein, Paulus und Zöllnerbund.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr in Bahns Restauration.

Dr. L.

**Ossian.** Heute 6 Uhr **Königsstrasse 21** vorletzte Probe der Frauenchöre für die Matinée des Tonkünstlervereins.

## Brimborium.

Es kann ein Paket am 7. April früh von 8 Uhr abgeholt werden.

Ich bitte den Herrn, der mir am Sonntag in Plagwitz das Beilchensträußchen verehrte und mich dann später nach E. begleitete, herzlich um Verzeihung für meine Undankbarkeit.

Anna.

Ist ja nich wahr, Spizberger, ist ja Alles anders.

2555.

St. soll leben und sein G. daneben, dies wünscht Ihm Sein liebes Aug', sein lieber Stern.

Unserm Freunde **M. St.** herzliche Glückwünsche und donnersdes Hoch zu seinem heutigen Geburtsfest von seinen Freunden aus Dresden.

Zu **St's** Geburtstagsfeste  
Licht man auf das allerbeste,  
Drum kommt zum Boost im schnellen Lauf,  
Dort legt Er ein Fäßchen auf.

Schrumm.

Herrn **S. St.** zu seinem heutigen Geburtsage tausend Glückwünsche.  
Obgleich nicht genannt, doch sehr bekannt.

Unserm Freund **Carl Hertwig** zu seinem 45. Geburtstage ein donnersdes Hoch, daß die ganze Bestrafung zittert, mir och ein Löpschen.

Die Gemüthlichen.

## Pipp'che.

Heute erster Clubabend im bestimmten Locale. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.

Der Haupt-Pippich.

## Unita.

Heute letzte Versammlung vor der Messe.  
Incasso rückständiger Beiträge. Zum Schluß Roastbeef-Essen ohne Concordat!

D. P.

— M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. L. A. u. J. — 8 U. T.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: saure Kartoffeln mit Kaldaunen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

## Angemeldete Fremde.

Berti, Apotheker a. Wittenberge, S. z. Kronprinz.  
Hilow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Leiz, Fräul. a. Reichenbach i/Schl., Stadt  
Dranienbaum.  
Speer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Bauer a. Nürnberg.  
König a. Lübeck.  
Berlin a. Fürth, und  
Schmann a. Lennep, Kfm., Hotel de Russie.  
Hr, Kfm. a. Oeta, Stadt Hamburg.

Bauer a. Dresden, und  
Beyer a. Ebersdorf, Kfm., Lebe's S. garni.  
Baumann, Def. a. Kessern, grüne Linde.  
Kreuzburg, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.  
Calm, Kfm. a. Bernburg, Stadt Nürnberg.  
Dellus, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.  
Ebert, Kfm. a. Chemnitz, und  
v. Einsiedel, Gabel a. Dresden, S. de Prusse.  
v. Angeström, Baron, Rentier a. Dresden, Hotel  
de Pologne.

Engell, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.  
v. Einsiedel, Frau Gräfin, a. Borna, S. de Baviere.  
Feldheim, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.  
Graebe, Kfm. a. Bremen.  
Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln.  
Gramann n. Familie, General-Consul a. Lübeck,  
Hotel de Prusse.  
Germann, Fabr. a. Prag, St. Nürnberg.  
Grote, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
Grundmann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.

Hauswald, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.  
 Hüller, Brauereibesitzer a. Pforten (b. Gera),  
 Hotel z. Kronprinz.  
 Sybel, Apotheker a. Prag, und  
 Sohle n. Frau, Kfm. a. Altenburg, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Seffebach, Geh. Rath a. Dresden, Stadt Rom.  
 Seifmann, Bauerschüler a. Wien, S. St. Dresden.  
 Seine, Vereiter a. Landsberg i/W., g. Sonne.  
 Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Holbe, Rent. a. Weisensfels, goldner Hahn.  
 Jahnke n. Frau, Def. a. Liebenau, gr. Linde.  
 Jachmann n. Familie, Kfm. a. Manchester, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Kirchhoff, Löpferstr. a. Lucka, und  
 Kittel, Def. a. Breitingen, Münchner Hof.  
 v. Klipping, Rent. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Koch, Frau, Erziehlerin a. Köln, Wolfs H. garni.  
 Kergendörfer, Expedient a. Comotau, Stadt  
 Dranienbaum.  
 Knabe, Kfm. a. Freiburg a/U., Spreers H. g.  
 Konen, Kfm. a. Gräfenhainichen, S. z. Kronprinz.  
 Kolditz n. Frau, Kfm. a. Erfurt, g. Elephant.  
 Kunze, Gastwirth a. Reinhardsdorf, Lebe's H. garni.  
 Krieger, Lehn. a. St. Crone, S. St. Dresden.  
 Klipfmüller a. Pappenheim,  
 Kreschmar a. Dresden, Rentiers, und  
 Kirforian, Kfm. a. Galacz, goldner Hahn.

Kowac, Schausp. a. Königsberg/Pr., w. Schwan.  
 Langenhan, Fräul., Hofschauspielerin a. Dresden,  
 Hotel de Baviere.  
 Lederer, Saitenfabr. a. Markneukirchen, Wolfs  
 Hotel garni.  
 v. Liebig n. Frau, Geh. Rath a. München, St. Rom.  
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Meyer, Kfm. a. Nachen, Hotel de Baviere.  
 Meyer, Lottericollecteur a. Schöned, g. Hirsch.  
 v. Mangold, Oberlandstallmstr. a. Moritzburg,  
 Hotel de Prusse.  
 Müller, Buchdruckereibes. a. Riga, S. de Ruffe.  
 März, Hofstunshdlr. a. München, S. St. Dresden.  
 Mann n. Frau, Ingenieur a. Kopenhagen, und  
 Möde, Fabr. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
 Pieper, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
 Pöhler, Kfm. a. Glauchau, S. z. Kronprinz.  
 Vertau, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Venzig n. Frau, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.  
 Duten, Kfm. a. Amsterdam, Hotel St. Dresden.  
 Richter, Fabr. a. Döbeln, Hotel de Ruffe.  
 Romundt, Student a. Göttingen, Lebe's H. garni.  
 Rohr n. Frau a. Hamburg, und  
 Raimund a. Eisenach, Käte., S. St. Dresden.  
 v. Ruffmann, Privatm. a. Petersburg, und  
 Roth, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Roth, Concertmstr. a. Einbeck, goldner Hahn.  
 Schnee, Prof. a. Karlsbad, Hotel de Baviere.

Schelter, Scheiftgießer a. Hamburg, Wolfs  
 Hotel garni.  
 Sauer, Kfm. a. Reiz, Spreers H. garni.  
 Schubarth, Kfm. a. Eibenshof, S. z. Kronprinz.  
 Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Schmidt a. Halle a/S., und  
 Schulz a. Berlin, Käte., goldner Elephant.  
 v. Schubert, Hauptmann a. D. a. Cassel, Hotel  
 de Pologne.  
 Schlegel, Kfm. a. Schleubitz, goldnes Sieb.  
 Samson, Kfm. a. Bernburg, Stadt Nürnberg.  
 Suringar a. Rotterdam, und  
 Schreier a. Mainz, Käte., St. Hamburg.  
 Timmich, Commerzienrath a. Schleiz, S. de Ruffe.  
 v. Thimmel, Geh. Finanzrath a. Dresden,  
 Stadt Rom.  
 Tuchmann, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.  
 Vogel, Forststr. a. Rötterwitz, Lebe's H. garni.  
 Wolf n. Sohn, Viehhdlr. a. Golditz, und  
 Wedde, Agent a. Chemnitz, St. Dranienbaum.  
 Wagner, Dr. med. a. Pesth, Hotel de Pologne.  
 Wagner, Ruffikus a. Bernburg, goldne Sonne.  
 Wolf, Def. a. Kemitz, goldnes Sieb.  
 Wimmer, Kfm. a. Annaberg, St. Hamburg.  
 Zwickert, Stallmstr. a. Galbe a/S., g. Sonne.  
 Zinkeisen, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.  
 Zutter, Kfm. a. Pappenheim, goldner Hahn.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 6. April. Am gestrigen Abende feierte der hiesige Arbeiter-Bildungs-Verein den Todesstag Kosmählers. Nach einem von den Sängern des Vereins recht wacker vorgetragenen passenden Stücke und nach einem diesen folgenden Weibgedicht hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Bebel, die Gedächtnisrede. Er gab zunächst einen kurzen Abriss der Thätigkeit Kosmählers als Politiker und Freund der Arbeiter; er habe stets als Mann der Linken im 48er Parlament, wie als verfolgter Beamter, als einer der treuesten Kämpfer zum Volke gestanden. Von dem Grundsatz ausgehend, daß nur allein die Bildung der unteren Classen, und ganz besonders des Arbeiterstandes, in dem er den Kern des Volkes erblickte, die Möglichkeit gebe, eine wesentliche Verbesserung und Umgestaltung der Verhältnisse im Staate und in der menschlichen Gesellschaft zu erzielen, habe er mit der ganzen Gluth seiner Seele und der ganzen Kraft seines Geistes sich diesem gewidmet, und besonders sei es der Leipziger Arbeiterbildungsverein, in welchem er seine Lehren verkündet. Seinem Beispiele zu folgen und in seinem Geiste zu wirken, sei demnach die erste Aufgabe des Vereins, damit das höchste Ziel des Verewigten, ein in Freiheit geeinigtes, auf das Selbstbestimmungsrecht des Volkes gegründetes Deutschland geschaffen werde, das seine Segnungen allen Schichten des Volkes in gleicher Weise zu Theil werden lasse. An diese, mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede schlossen sich Gesangs- und declamatorische Vorträge. Besondere Hervorhebung verdient ein von einem talentvollen jüngern Mitgliede des Vereins, Herrn Kühner, verfaßtes Gedicht: „Zeit und Ideen“, welches als kurzes Theaterstück vorgeführt, den rechten Eindruck nicht verfehlte. Durch die Freundlichkeit des Buchdrucker-Fortbildungs-Vereins war auch diesem Vereine der Freiligraths-Prolog zur Gutenbergfeier als zum Besten des Kosmähler'schen Grabdenkmals zu verwerthendes Geschenk überlassen worden.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 99 1/2; Fran-  
 zosen 146 1/2; Desterreich. Credit-Act. 82 3/4; do. 60er Loose 72;  
 do. Nationalanleihe 55 1/4; Amerikaner 76 1/2; Italiener 49 1/2;  
 Oberschlesische Eisenbahn-Act. 187; Berlin-Görlitzer do. 75 1/2;  
 Sächsische Bank-Actien 112 1/4. — Stimmung: still.  
 Berlin, 6. April. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 133;  
 Berlin-Anhalter 212; Berlin-Görlitzer 75 1/2; Berlin-Pots-  
 dam-Magdeburger 192 1/2; Berlin-Stettiner 137 3/4; Breslau-  
 Schweidnitz-Freib. 119 1/2; Eöln-Mindener 135; Cosel-Der-  
 berger 85 3/4; Galiz. Carl-Ludwig. 89 1/2; Löbau-Zittauer 44 1/4;  
 Mainz-Ludw. 128 1/2; Mecklenb. 75; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-  
 schlesische Lit. A. 186 3/4; Desterreich. Franz. Staatsbahn 147 1/2;  
 Rhein. 118 3/4; Rhein-Nahab. 31; Südbahn (Lomb.) 99 3/4;  
 Thür. 134; Warsch.-Wien 59 1/4; Preuß. Anl. 5 0/10 103 5/8; do.  
 4 1/2 0/10 95 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 83 7/8; do. Präm.-Anl.  
 —; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 98 7/8; Neue Säch. 5 0/10 Anl.  
 —; Desterreich. Metalliques 5 0/10 49 7/8; Desterreich. National-  
 Anleihe 55 1/4; do. Credit-Loose 76; do. Loose v. 1860 72;  
 do. v. 1864 50 1/4; Desterreich. Silberanleihe 61; Desterreich.  
 Bank-Noten 88 5/8; Russische Präm.-Anleihe 110 1/4; Russ. Poln.  
 Schatzoblig. 4 0/10 65; Russ. Bank-Noten 83 7/8; Amerik. 76 1/8;

Deffauer do. 87 7/8; Discant-Command.-Antheile 114; Genfer  
 Credit-Actien 24 1/2; Geraer Bank-Actien 96 3/4; Gothaer Bank-  
 Actien 91 1/2; Leipziger Credit-Actien 91 1/2; Meiningen do. 94 1/4;  
 Norddeutsche Bank do. 118 1/4; Preuß. Bank-Antheile 153 1/2;  
 Desterreich. Credit-Act. 83; Säch. Bank-Act. —; Weim. Bank-  
 Actien 84 1/2; Wien 2 M. 87 5/8; Italien. 5 0/10 Anl. 49 1/4. — Fest.  
 Frankfurt a/M., 6. April. Preussische Cassen-Anweil. 104 7/8;  
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner  
 Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 102 5/8;  
 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Desterreich. Ex.-Act. 193 1/2;  
 1860r Loose 72; 1864r Loose 88 1/4; Desterreich. Nat.-Anl. 53 7/8;  
 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 98 7/8; Säch. 5 0/10  
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 256 1/2; Babilische Loose  
 97 5/8. — Subscription auf oberbairische Eisenbahnen geschlossen.  
 Wien, 6. April. (Vorbörse.) Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien  
 251.40; do. Credit-Act. 183.30; Lomb. Eisenb.-Act. 170.30;  
 Loose v. 1860 82; Napoleond'or 8.52 1/2. Stimmung: Sehr fest.  
 Wien, 6. April. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)  
 Metall. 5 0/10 56.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.35;  
 Nationalanlehen 62.80; Staatsanlehen v. 1860 82.20; Lomb.  
 Act. 702; Actien der Creditanstalt 182.90; London 115.95;  
 Silberagio 113.35; I. I. Münzducaten 5.52 1/2. — Börsen-  
 Notirungen vom 4. April. Metalliques 5 0/10 57.50; do.  
 4 1/2 0/10 50.50; Bankactien 704; Nordbahn 173. —; mit Ver-  
 loofung vom Jahre 1854 74.50; Nationalanl. 62.70; Actien  
 der Staats-Eisenbahn-Ges. 250.30; do. der Credit-Anst. 182.90;  
 London 115.80; Hamburg 85.60; Paris 45.95; Galizier 204.25;  
 Act. der Böhm. Westb. 146. —; do. d. Lombard. Eisenb. 170.20;  
 Loose d. Creditanstalt 129.50; Neueste Loose 82. —.  
 London, 6. April. Consols 93 1/4.  
 Paris, 6. April. 3 % Rente 69.27; Italien. Rente 49.65;  
 Credit-mobilier-Act. 272.50; Desterreich. St.-Eisenb.-Act. 550. —;  
 Lomb. Eisenb.-Actien 377.50. 342.50. 82 1/2. Matt, unbelebt.  
 Anfangscourse 69.45. 69.52. 69.25.  
 New-York, 4. April. Schlusscourse. Gold-Agio 138 1/2;  
 Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 % Amerik. Anleihe  
 pr. 1882 110; do. pr. 1885 108 3/4; Illinois 138 1/2; Eriebahn  
 74; Baumw. Middl. Upland 30; Mais 1.24; Mehl 10.30. —  
 Gold-Ausfuhr 500,000 D.  
 Philadelphia, 4. April. Petroleum raff. 26 1/4.  
 Liverpool, 6. April. (Baumwollenmarkt.)  
 Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: Preise weichend, ruhig.  
 Amerik. Baumwolle Middling 12 1/2—12 3/4 d., Fair Dhollerah  
 11, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, New-  
 Dhollerah —, Bengal 9 1/2, Good fair Bengal —, Scinde —,  
 New-Dumra 11 1/4, Pernam 12 3/4, Broach 11 3/8, Egyptian 13 1/4,  
 Madras 10 5/8, Smyrna 10 7/8.  
 Berliner Productenbörse, 6. April. Weizen pr. 2100 Pfd.  
 loco 88 — 106, nach Dual bez., April 92 3/4, April-Mai  
 92 3/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. —  
 Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32 — 36, pr. d. M. —, April-  
 Mai 32 3/8. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 11/12; pr. d. M.  
 19 11/12, April-Mai 19 11/12, Juni-August 20 7/12, Sept.-Debr.  
 19 11/12 behauptet, gel. 110,000 D. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco  
 75, pr. d. Mts. 73 7/8, April-Mai 73 7/8, Juni-August 65,  
 Sept.-Debr. —, fest, gel. 550 Wispel. — Rüböl pr. 100 Pfd.  
 loco 10 1/8, pr. d. M. 10 1/8, April-Mai 10 1/8, Juli-Aug. 10 1/8.  
 September-October 10 7/12, matt, gel. 500 Ctr. Schönstes Wetter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Die monatlich betref...  
 Der...  
 Leipzig...  
 Auch...  
 indest...  
 Staatsfi...  
 des Defi...  
 wird de...  
 Coupon...  
 durchgeh...  
 dringend...  
 Herrn...  
 Presse...  
 im Bud...  
 zu ver...  
 welche...  
 ist. W...  
 Desterre...  
 früher...  
 auf hal...  
 zettels...  
 Nachen...  
 Obliga...  
 Dividen...  
 gewagt...  
 Procent...  
 Giebt...  
 mir we...  
 Die...  
 lerrunge...  
 und di...  
 gebüßt...  
 zu emp...  
 hohe...  
 Darun...  
 Italien...  
 tragen...  
 unterz...  
 wird...  
 Nachd...  
 blidlich...  
 mit 3...  
 das...  
 22 1/2...  
 16,22...  
 zuerst...  
 werde...  
 Bore...  
 denn...  
 vergel...  
 wie...  
 Rente...  
 Unter...  
 Anla...  
 neuer...  
 erhö...  
 nur